Erscheint mit Erlaubnis der britischen militärischen Behörde.

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg. oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezöln. Fernruf 108 und 109.

Nr. 88 — Samstag, 12 April 1919 — 22. Jahrgang.

Erstes Blatt

Arbeit oder Hungersnot.

Man schreibt uns: Die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln ist heute mehr als je in Frage gestellt. Unsere Barmittel reichen kaum hin, um nur die erste Lebensmittellieferung aus Amerika bezahlen zu können. Alle weiteren Geldquellen sind versiegt. Die Regierung hatte gehofft, durch möglichst große Ausfuhren an Kohlen und Industrieerzeugnissen Mittel zur Bezahlung zu bekommen. Der Ausbruch des Streiks der Kohlenarbeiter hat uns nun unseres besten und einzigen Zahlungsmittels beraubt. Ohne die Möglichkeit, die Lebensmittelzufuhren decken zu können, erhalten wir selbstverständlich keine weiteren Lieferungen aus dem Auslande. Deutschland geht einer sehr kritischen Zeit entgegen. Das Gespenst der Hungersnot rückt in immer bedenklicher werdende Nähe. Nur ein sofortiger Abbruch des Streiks und beschleunigte und erhöhte Wiederaufnahme der Kohlenförderung kann uns vor ihm retten. Die streikende Arbeiterschaft hat es allein in der Hand, seine Ernährungslage günstiger und besser zu gestalten. Von ihr allein hängt es ab, ob wir fernerhin Lebensmittel beziehen können oder aber dem unerbittlichen Hunger preisgegeben zu werden.

Deutsches Reich.

Botschaft an das deutsche Volk.

Sicherem Vernehmen nach, wird als Folge der Friedenskundgebung der Nationalversammlung vom Donnerstag der Reichspräsident Ebert eine Botschaft an das deutsche Volk richten, in der er sich gleichfalls zu den Grundsätzen eines Rechtsfriedens bekennt.

Reichsfinanzminister Dr. Schiffer tritt zurück.

Reichsfinanzminister Dr. Schiffer hat sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Persönliche Gründe sollen die Veranlassung gegeben haben. Das Kabinett Scheidemann wird dadurch nicht berührt. Eine Entscheidung ist noch nicht gefallen.

Die neue Reichswehr.

Die Ueberführung des Korps Lüttwitz in die Reichswehr hat bereits begonnen. Dem Generalkommando als Reichswehrgruppenkommando verden eine Reihe von Reichswehrbrigaden unterstehen, die in der Provinz Brandenburg und der Provinz Sachsen untergebracht werden solben. Die Ueberführung in die Reichswehr dürfte in einigen Wochen abgeschlossen sein.

Die Folgen des wahnsinnigen Streiks

in Deutschland äußern sich in geradezu entsetzlicher Weise durch das Sinken der deutschen Valuta im Auslande. In der Schweiz fiel der deutsche Kurs in den letzten Tagen täglich um 5—7 Frs. Während in Friedenszeiten 100 Frs. gleich 81 Mark standen, muß man jetzt mehr wie das dreifache, nämlich 244 Mark zahlen, um 100 Schweizer Franken zu erhalten. Aehnlich steht es in den übrigen neutralen Ländern.

Eine Räterepublik Bayern wird nicht anerkannt.

Das preußische Staatsministerium hat soeben folgenden Beschluß gefaßt: Die preußische Regierung, wie die Regierungen von Württemberg, Baden und Hessen sehen das Ministerium Hoffmann als die alleinige rechtmäßige Regierung Bayerns an.

Ein Vertrag zwischen Lenin und Liebknecht.

Daily Chronicle berichtet, in einer Meldung aus Genf, es seien neue Dokumente entdeckt worden, und zwar ein Vertrag vom 5. Januar d. Js., der zwischen Lenin und Liebknecht geschlossen worden sei. Darin hat sich Lenin verpflichtet, Liebknecht als Vorsitzenden der Deutschen Räterepublik anzuerkennen und ihm Gelder für Propagandazwecke zur Verfügung zu stellen und eine Armee der Roten Garde nach Deutschland zu senden. Dagegen verpflichtet sich Liebknecht, das rote System vollständig durchzuführen, eine Armee von einer halben Million Mann auf die Beine zu bringen, die unter dem Oberbefehl des Kriegskommissars von Moskau stehen sollte. Der Vertrag ist durch die Vermittlung Radeks abgeschlossen worden!

Ausland

Eine Petersburger Zeitung erwähnt folgende Ereignisse, welche in der ersten Hälfte des Jahres 1918 unter Herrschaft der Bolschewiken vorgekommen sind: 1. Siebzehn einzelne Bezirke erklärten sich als unabhängige Republiken oder Gemeinden. 2. 525 Fabriken und Mühlen wurden geschlossen und 300 000 Personen arbeitslos. 3. 27 Eisenbahnbrücken wurden zerstört und 214 Güter in Brand gesteckt. 4. 143 Städte wurden mit Geldstrafen belegt und auf diese Weise wurden neunhundert Millionen Rubel an Strafen gezahlt. 5. 197 Zeitungen wurden geschlossen. 6. 83 Banken wurden geplündert und 113 Wein- uud Branntweinlagerhäuser geplündert und zerstört. 7. 900 Lokomotiven und 11 000 Eisenbahnwagen vurden gebrauchsunfähig.

Kleine politische Nachrichten

Die Eisenbahndirektion Kassel unterrichtet die Presse, daß der Ruhrstreik die Gefahr völliger Stillegung des Bahnverkehrs wegen Kohlenmangels in sich trage. Zunächst müßten am 11. April eine große Anzahl Personenzüge aller Strecken ausfallen.

Die Gas- und Elektrizitätswerke in Hamburg sind nur noch für einige Tage mit Kohlen versorgt.

Die Eisenbahndirektion Altona macht bekannt, daß infolge Kohlenmangels erhebliche Einschränkungeu des Verkehrs erforderlich sind.

Wie verlautet, wird eine Nation, vahrscheinlich Belgien, die Verfolgung des frühern deutschen Kaisers einleiten. Was die Entschädigung anlangt, so werden in dem Bericht die Finanzsachverständigen vorschlagen, daß ein interalliierter Ausschuß den erlittenen Schaden festsetzt.

Die Kammer in Brüssel hat den Gesetzentwurf über die Wahlreform einstimmig angenommen.

Aus Neuyork wird gemeldet: Die hiesigen Blätter teilen mit, daß der Goldvorrat der russischen Sowjetregierung 27 200 000 Dollar beträgt. Dazu kommen noch die Goldvorräte, die bei den Banken beschlagnahmt wurden, und die sich auf 120 Millionen Dollar belaufen.

Der Matin meldet, daß eine Anzahl Sozialisten mit Thomas an der Spitze, kürzlich im Parlament den Antrag eingebracht habe, zu Ehren von Jaures im Palais Bourbon seine Büste aufzustellen.

Während Wilson wiederhergestellt ist, hütet Lloyd George das Zimmer. Balfour ist auch drei Tage lang bettlägerig gewesen.

Der Chef der Polnischen Regierung, Paderwski wohnte einer Sitzung der Deputiertenkammer bei und var der Gegenstand begeisterter Ovationen. Der Präsident der Kammer und Pichon verkündeten die unlösbaren Bande welche Frankreich mit Polen verbänden.

Zur Lage im Reiche.

Die Streiklage im Ruhrgebiet.

Ein Aufruf zur Aufnahme der Arbeit.

Aus Bochum wird gemeldet: Die vier großen Bergarbeiterverbände erlassen einen Aufruf an die Bergarbeiter, worin es heißt, daß eine Kommission darüber beraten soll, ob die Einführung der Sechsstundenschicht ohne Schädigung der Volkswirtschaft möglich ist. Dann heißt es wörtlich veiter:

„Das Entgegenkommen von Zechenvertretern u. Knappschaftsverein bedingt nun die schleunigste Beendigung des Streiks. Kameraden! Wir fordern euch deshalb auf, kehrt zur Arbeit zurück! Laßt die Zechen nicht ersaufen, denn unendliche Not und großes Elend würdet ihr für euch, eure Frauen und Kinder, für das ganze arbeitende Volk heraufbeschwören. Nicht wahnwitzigen Politikern, die den Umsturz wollen, dürft ihr folgen, sondern als vernünftige Kameraden und Familienväter müßt ihr an die Zukunft denken! Folgt euern Kameraden, euern Führern, denen ihr jahrzehntelang Vertrauen geschenkt habt! Laßt euch nicht von neu aufgetauchten unverantwortlichen Elementen ins Elend stürzen. Helft aufbauen und leistet dem Niederreißen Einhalt!“

Die Konferenz der Vertrauensleute des alten sozialistischen Bergarbeiterverbandes hat nach sechsstündiger Verhandlung in namentlicher Abstimmung mit 217 gegen 82 Stimmen beschlossen, den Verbandsmitgliedern zu empfehlen, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

Hannover

Freitag morgen kam es zu einem Zusammenstoß zwischen ungefähr 250 Spartakiden und dem Straßenbahnpersonal. Die Straßenbahner griffen gegenüber den Eindringlingen, die sie an der Arbeit hindern wollten, zur Selbsthilfe und trieben sie in die Flucht. Der Straßenbahnbetrieb wurde vollständig aufrechterhalten. Es gab viele Verwundete.

Braunschweig

Wie in Berlin verlautet, ist in Braunschweig die Räterepublik ausgerufen worden, doch liegt eine Bestätigung noch nicht vor. Seit Donnerstag nachmittag werden sämtliche Eisenbahnzüge, die von Berlin in westlicher Richtung fahren oder nach Berlin abgehen sollen, angehalten und nicht weitergelassen.

Der Wirrwarr in Bayern.

Der größte Teil der Münchener Bevölkerung wartet nur auf den Angriff von außen. Die wirtschaftliche Lage Münchens hat sich verschlimmert.

Die bei der Regierung in Bamberg eingetroffenen zahlreichen Kundgebungen aus dem ganzen Lande bestärken das Kabinett in der Absicht, daß baldigst eine Klärung der Lage in Bayern eintreten müsse. Der Landtag wird demnächst in Bamberg zusammentreten. Der Aeltestenausschuß hat seine Uebersiedelung nach Bamberg angekündigt. Zahlreiche Abgeordnete treffen bereits ein.

Fast das ganze Land hat sich jetzt hinter das Ministerium Hoffmann gestellt. Die Städte Fürth, Regensburg, Amberg und Passau, wo sich die Räte anfangs für München erklärt hatten, sind nach Vertreibung dieser Räte wieder dem Ministerium Hoffmann zurückgevonnen. Aus allen Teilen des Landes treffen Ergebenheitsschreiben an die Regierung Hoffmann ein. Man darf beiuahe vom Begeisterung, zum mindesten von großem Tatendrang der Regierungstruppen sprechen.

Letzte Meldungen.

Die Zahl der streikenden Bergleute hat am Freitag im Ruhrgebiet zum ersten Male einen Rückgang erfahren, und zwar von 167 000 auf 163 500 bei der Morgenschicht. In 15 von insgesamt 20 Bergrevieren ist die Zahl der Arbeitswilligen gestiegen; auf drei kleinern Zechen im südlichen Revier ist sogar die ganze Belegschaft wieder vollzählig angefahren.

Die Zahl der Arbeitswilligen bei der Firma Krupp hat sich heute auf 75 Prozent der Gesamtbelegschaft erhöht.

Düsseldorf

Seit der Aufhebung des verschärften Belagerungszustandes am Donnerstag hat sich die allgemeine Lage hier ungünstiger gestaltet. Nach der sehr unruhigen Nacht haben in aller Frühe in vielen Stadtteilen wieder Schießereien begonnen. Ein größerer Kampf hat Freitag vormittag am Hauptbahnhof begonnen, wo schon in der Nacht vorher eine Abteilung Spartakiden die Regierungstruppen zu vertreiben suchten. Vom Hauptbahnhof bis in das Innere der Altstadt folgen sich unaufhörlich kleinere Feuergefechte.

Der verunglückte Generalstreik in Würtemberg.

Der am 1. April verhängte Belagerungszustand ist, nachdem die außerordentlichen Kriegsgerichte ihre Tätigkeit aufgenommen haben, von der Regierung aufgehoben. Der Generalstreik ist überall zuungunsten der Streikenden ausgefallen. Meist wurde die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen. Wo die Arbeiter Lohn für die Streiktage verlangten, wurden sie abgewiesen.

Vom kommenden Frieden.

Die Nieuwe Rotterdamsche Courant meldet, sie könne bestätigen, daß der Friedensvertrag, wenn auch nicht im Text, so doch dem Geiste nach Ende dieser Woche festgestellt sein wird. Lloyd George vird am Dienstag sehr wichtige Erklärungen über die Beschlüsse der Konferenz abgeben.

Von amtlicher britischer Seite wird erklärt, daß alle bisher noch unerledigten Fragen so gut wie gereaelt seien, darunter auch die Frage, der Verantwortlichkeit für Verstöße gegen die Kriegsgesetze.

Der Oberste Wirtschaftsrat, unter dem Vorsitz von Lord Robert Cecil, hat eine Entschließung angenommen, die die Aufmerksamkeit der assoziierten Regierungen auf den außerordentlichen Ernst der gegenwärtigen virtschaftlichen Lage Europas lenkt.

Die Kommission für die internationale Regelurg der Häfen, Wasserwege und Eisenbahnen hat ihren Bericht der der Friedenskonferenz vorgelegt wird, beendet. Unter Anderem schlägt die Kommission vor, daß den feindlichen Staaten gewisse Maßnahmen mit Bezug auf ihre Verkehrswege vorgeschrieben. verden müßten. Diese Maßnahmen sichern auch den Zugang zum Meere, die Verkehrsfreiheit in transit durch Deutschland und Oesterreich.

Die Kommission macht weitere Vorschläge über den Rheinverkehr der augenblicklich zwischen Deutschland, Holland, Frankreich, der Schweiz und anderen Ländern geregelt ist. Der Bericht verlangt, daß Deutschland durch den Friedensvertrag gezwungen verden müsse, das Regime der Freiheit ohne Einschränkungen, die vor dem Kriege bestanden, aufrecht zu erhalten, wie dasselbe in Hamburg und anderen Häfen bestand.

Rheinland und Westfalen.

* Bonn, 11. April. Die Vaterländischen Vereinigungen haben der Stadt Bonn ihr Vermögen mit 629 816 Mark überwiesen, ebenso die „Arndt-Eiche in Eisen“. Letztere soll eine würdige Anstellung finden. Das

Geld soll im Sinne der Kriegswohlfahrtspflege verwandt werden. Für die Verwaltung darf die Stadt 2 Prozent des Zinsertrages berechnen. Die Angelegenheit steht auf der Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung.

* Bonn, 11. April. Abgefaßter Bankräuber. Der Kriminalkommissar Fuchs und der Kriminalwachtmeister Kuß verhafteten in Bonn einen Schneider, einen gebürtigen Westfalen, der nach Kanada ausgewandert und vor kurzem zurückgekehrt war. Er gestand, an dem Bankraub in Euskirchen und den Sparkassenüberfällen in Beuel und Opladen beteiligt gewesen zu sein und hatte über 105 000 Mark bei sich. Außerdem hat er eine große Summe in Banken niedergelegt.

* Remagen, 10. April. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich gestern in einem Hause in der Bergstraße. Beim Putzen rollte unter einem Schranke eine Handgranate hervor und explodierte. Die herumfliegenden Splitter verletzten zwei Personen, auch Sachschaden wurde angerichtet.

* Sterkrade, 10. April. Bei einem Uebungsschießen der Minenwerferabteilung des Westfälischen Freiwilligenkorps in den Emscherwiesen zwischen Oberhausen und Osterfeld war ein Blindgänger liegen geblieben. Kinder brachten die Mine durch Hammerschläge zur Explosion. Dabei wurden drei Kinder getötet und ein viertes Kind verletzt.

* Siegen, 11. April Tragisches Ende. Einen tragischen Tod hat der in weiten Kreisen bekannte Tabakfabrikant Albert Neuhaus aus Welschenennest gefunden. Auf dem Heimwege von einer Kreiskommissionssitzung in Altenhundem tat er auf der Fußgängerbrücke über den Hundembach einen Fehltritt. Man fand ihn am anderen Morgen als Leiche im Bach.

Lokales und Umgebung.

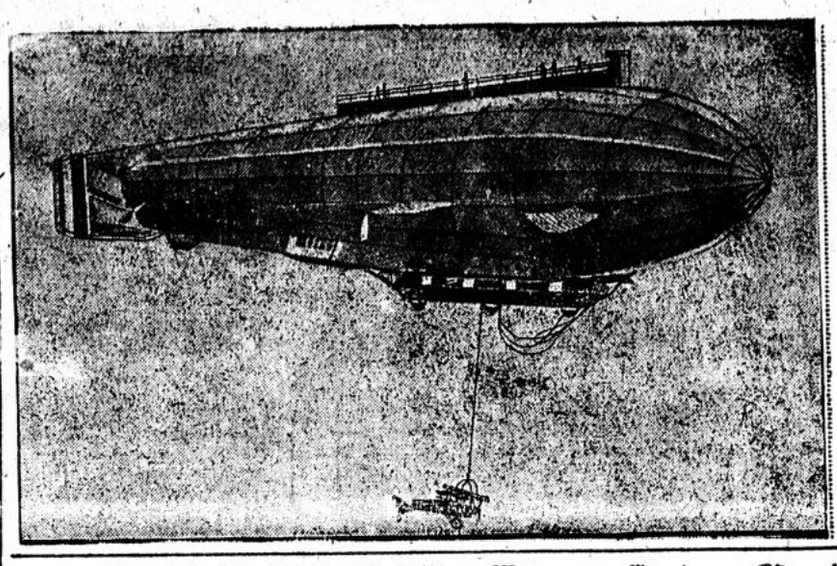
⊙ Brühl, 12. April. Zentrumspartei. Die Ortsgruppe Brühl der Vereinigung zur Währung der Interessen des Mittelstandes innerhalb der Zentrumspartei ladet ein zu einer Monatsversammlung am Sonntag, den 13. April, Vormittags 10.30 Uhr im Saale der Brauerei Birgel. Zweck und Notwendigkeit der Mittelstandsbewegung sowie die Gefahren des Sozialismus wird Gegenstand eines Vortrages sein. Der Redner, Sekretär der Vereinigungen Herr Dr. Jung berührt damit die brennendste Frage der Gegenwart für den Mittelstand. Der Vorstand erwartet eine zahlreiche Beteiligung. (Siehe Inserat).

⊙ Brühl, 12. April. Der hiesige Cäcilienchor welcher in letzter Zeit an Mitgliederzahl bedeutend zugenommen, wird im Palmsonntagshochamt und in der Abendandacht am Karfreitag Populo meus von Bernabei und Stabat mater von Nanino zum Vortrag bringen. Die Kompositionen, welche an den Ostertagen zur Aufführung gelangen sollen, werden nächste Woche hier bekannt gegeben.

D Brühl, 12. April. K.K.V. Die nächste Vereinsversammlung findet ausnahmsweise am Montag abend statt. Tagesordnung ist im Inseratenteile bekanntgegeben. Der Vorstand bittet um vollzähliges Erscheinen.

× Brühl, 12. April. Verkehrserweiterung. Der Personenzug 2,28 Uhr nachmittags nach Köln fährt von morgen ab auch an den Sonntagen.

Q Brühl, 12. April. Der über 15 Millionen Mitglieder zählende Volksbund zum Schutze der deutschen Kriegsgefangenen erhebt einmütig den Ruf: „Keinen Vorfrieden ohne Rückgabe unserer Kriegsgefangenen."



Von der Neuorganisierung der amerikanischen Luftschiffahrt.

Auch Amerika trifft große Vorbereitungen für die Neugestaltung des Luftverkehrs. So haben auf der amerikanischen Luftschiffstation Rockosay in letzter Zeit interessante Versuche stattgefunden von denen unser Bild erzählt. Ein Aeroplan startete vom Bord eines lenkbaren Luftschiffs. Der Aeroplan wurde auf einen hundert Fuß langen Kabel niedergelassen, befreite sich selbst von demselben, während im gleichen Moment das Luftschiff durch Abwerfen von Ballast in die Höhe ging

X Brühl, 12. April. Brühler Männer-Gesang-Verein Konzert. Den Besuchern des Konzertes ist zu empfehlen, möglichst pünktlich zu erscheinen, da im ersten Teile die Türen bei den Vorträgen geschlossen bleiben, um den ernsten Charakter desselben nicht zu stören.

< Brühl, 12. April. An die Schwerstarbeiter der Industrie werden für weitere 2 Wochen 100 Gramm Margarine durch ihre Arbeitgeber ausgegeben. Die betreffenden industriellen Werke und Schmiede haben für pünktliche Empfangnahme der Margarine selbst Sorge zu tragen. 100 Gramm Margarine kosten 46 Pfennig.

‡ Kierberg-Heide, 12. April. Der Männer-Gesang-Verein Heide veranstaltet am Sonntag Nachmittag 4.30 Uhr im Saale von Aug. Lichtenberg ein Konzert mit theatralischen Aufführungen.

Neues Glück.

Frischer, warmer Erdgeruch...
Arbeitsame Hände
Lenken fröhlich Pferd und Pflug
Ueber das Gelände.

Ich bebaue nun mein Stück,
Das ich jüngst erstanden,
Und womit ein neues Glück
Herz und Hände fanden.

Grab ich auch noch herzlich schlecht
Mit dem neuen Spaten,
Wartet nur, es wird schon recht,
Alles mir geraten.

Wenn die Frühlingssonne mild
Küßt im warmen Glühen
All das leuchtende Gefild —
Wird auch mein Glück blühen.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Meinen verehrten Brühler Mitbürgern zur gefl. Kenntnis.
Zahnpraxis Erich Felten
Köln, Breite Strasse 86—88
-- gegenüber Kaufhaus Peters --
Sicherste Behandlung
Modernste Technik
unter voller Garantie
Sprechstunden 9-1, 3-6 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 13. April 1919

Katholische Pfarrkirche Brühl

Hl. Messen: 6 Uhr, 7 Uhr gem. hl. Kommunion für den Gesellen- und Hermann-Joseph Verein, 8 Uhr mit Einleitungs-Predigt für die Mission, gem. hl. Kommunion der Mädchen 2. Abtlg. 9½ Uhr Hochamt mit Einleitungs-Predigt. 11 Uhr Nachm. 2 Uhr Predigt für die Kinder und sakramentaler Segen. 3 und 6 Uhr Predigt für die Frauen.

In der Klosterkirche kein Gottesdienst.

Katholische Pfarrkirche Pingsdorf.

6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Schulmesse. 10 Uhr Hochamt 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. — Nächsten Sonntag ist gem. hl. Kommunion der 1. Abtlg. der Komunionkinder

Katholische Pfarrkirche Kierberg.

Hl. Messen: 7 Uhr Frühmesse, gem. hl. Kommunion der Jünglings-Kongr. und der 1917—19 aus der Schule entlassenen Knaben. 9½ Uhr Hochamt, vor dem Hochamt Palmweihe, nach demselben Herz-Jesu-Litanei und Segen. Nachm. 2½ Uhr Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Fastenandacht mit Fastenpredigt. — Am nächsten Sonntag ist gemeinsch. hl. Kommunion für den Arbeiter-Verein die Jungfr.-Kongr. und der 1917—19 aus der Schule entlassenen Mädchen.

Evang. Gemeinde Brühl.

9 Uhr Konfirmation Kirchenchor

Fettkundenliste

Diejenigen Mitglieder der Konsumgenossenschaften Eintracht und Hoffnung, die das Fett in den Genossenschaften kaufen wollen, werden hiermit aufgefordert, dieses unter Vorlage der Fettkarten, am Montag, den 14. ds. Mts., nachmittags von 2—5.30 Uhr, im Rathause, Zimmer 4, zwecks Aufstellung der Kundenlisten zu melden. Gleichzeitig ist anzugeben, in welchen Geschäften bisher das Fett gekauft wurde, damit die Kundenlisten dieser Geschäfte, die im übrigen bestehen bleiben, berichtigt werden können.

Brühl, den 12. April 1919.

Der Bürgermeister.
J. V. Dohr.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Sohnes und Bruders

Richard Grosser

sprechen wir allen, besonders dem Turnverein Heide, der Lotterie-Gesellschaft in Heide, seinen Mitarbeitern von Ver. Ville I, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden und für die trostreichen Worte am Grabe unseren herzlichsten

tiefgefühlten Dank

aus.

Familie Karl Grosser.

Gruhlwerk, im April 1919.

Starker Junge
von 14—16 Jahren für leichte Arbeit sofort gesucht.
Rudolf Engels'kirchen
Kirchstraße 8.

Kräft. Arbeitsjunge
der auch mit Pferden umgehen kann, sofort gesucht.
Geschw. Eul,
Liblarerstraße 19

Junger Landwirt,
selbständig arbeitend, sucht Stelle bei Familienanschluß. Eintritt nach Uebereinkunft.
Wer, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ordl. Mädchen
gesucht. 5054
Königstraße 84.

Mädchen für ganze oder halbe Tage gesucht
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Ein Paar neue halblange
Stiefel
Größe 44 zu verkaufen.
Bonnstraße 16.

Herrenmaßanzug
gut erh. Friedensw., zu verkaufen Mühlenstr. 68 II

2 Paar
Arbeitsschuhe
Größe 39 u. 40 zu verkauf.
Schützenstraße 31.

Nehme Bestellungen an auf
Bruteier
für Gänse, Enten, Hühner, Puten usw.
Ernst Wieland, Pingsdorferstr. 22. Telefon 187

2 Ziegenböckchen
3 Wochen alt, zu verkaufen.
Schützenstraße 28.

2 neue
Knabenanzüge
für 6—8 Jahre, Friedensware, zu verkaufen. Bonnstr. 16.

Suche Kunden
im Waschen und Flicken.
Wo, sagt die Geschäftsstelle

Keine Kohlennot
durch den Kohlensparer
„Zick-Zack"
für Kochherde.
Vertreter für Brühl u. Umg. Maich.-Fab. Eugen Norden
Brühl, Kentenicherstr 8

Zuckerschnitzel
jedes Quantum
zu kaufen gesucht.
Gebr. Stupp
Köln, Maybachstraße 165
Tel. B. 4008.

Neue Militärhose und Militärstiefel zu verkauf.
Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Gut erhaltener
Reisekoffer
zu kaufen gesucht.
Angebote Uhlstr. 82 erbet.



Kastenwagen
in verschiedenen Größen, stark gebaut u. angestrichen, zu verkaufen. Ersatzräder.
Wilh. Sechtem Wagenbau, Bonnstr. 16.

Wein
1500 Flaschen
Zeltinger
Kgl. a Flasche 6.50 M. einschl. Glas ohne Steuer.
Weinhandlung
Peter Schmitz, Brühl,
Markt 14.

Zu verkaufen: Kinderbett mit Einlage, Kinderklappstuhl, dunkler Anzug für mittlere Figur, Schaftstiefel Nr. 42, Damenstiefel Nr. 40 Wo, sagt die Gesch.

Schulbücher
gebraucht, für Gymnasium, zu verk. Mühlenstr. 15 II.

Uebernehme noch einige
Fahrten all.r Art auswärts und Brühl.
Jakobs, Kölnstr. 176

Gut erhaltener
Kinderklappstuhl
billig zu verkaufen.
Kaiserstraße 101.

Für die Mission
Empfehle Rosenkränze
Skapulier, Sterbekreuze
Bilder, Medaillen
Wtw. Broich, Kirchstr. 5.

Neues
Jackenkleid
für mittlere Figur billig zu verkauf. Uhlstr. 85.

Kunstseide
herrliche Farben Meter **19⁰⁰**
Brünell,
Wallstraße 70.

K. K. V.
Kath. kaufm. Verein.
Montag, den 14. April abends 7 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal Ratskeller bei Rösch.
Tages-Ordnung:
1. Besprechung über Errichtung einer Sparkasse „Reserve" für die Mitglieder.
2. Die Lage im Handelsgewerbe.
3. Verschiedenes.
Um allseitiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Privathaus
Nähe Markt, schöne große Räume an solvente Käufer zu verk. Off. u. M. R. 8597 an die Geschäftsstelle erb.

Beamter sucht in besserem Hause gut
möbl. Zimmer
bevorzugt mit voller Pension zum 1. Mai
Offerten mit Preis unter D. H. 8592 in der Gesch.

Junges Ehep. mit 1 Kind sucht möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit. 5041
Offerten u. St. 8595 an die Geschäftsstelle erbeten.

Zum 1. Juli oder 1 Oktober wird eine
5-7 Zimmerwohnung
oder
Einfamilienhaus
mit Garten zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Angebote mit näh. Angaben unter R. G. 8554 an die Geschäftsstelle.

Junge Dame sucht in besserem Hause gut
möbl. Schlaf- u. Eßzimmer.
mit Pension
Wer sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

50 M Belohnung
demjenigen, der Brautleuten sofort eine 3—4 Zimmerwohnung u Küche in besserem Hause besorgt.
Offerten unter H. B 8578 an die Geschäftsstelle.

Schönes möbl. Zimmer von ruhigem Herrn. mögl. mit Pension, p. 15. ds. Mts. evtl. 1. Mai zu mieten gef.
Gefl. Angebote mit Preis unter N R 8594 an die Gesch.

Möbl. Zimmer
sofort zu mieten gesucht.
Wer, sagt die Geschäftsstelle.

5-Zimmerwohn.
für zwei ältere Personen zu mieten gesucht
Angebote unter E. A. 8589 an die Geschäftsstelle.

Herzenswunsch!
Junger Landwirtssohn, kath., anfangs 30. Jahre, mit eig nem Heim, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame zwecks baldiger Heirat, evtl. auch Einheirat. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen Offerten, mögl. mit Bild, welches sofort zurückgesandt wird, unter A. B. 8596 an die Geschäftsstelle erbeten.

Tüchtiger
Anstreichergehülfe
sofort gesucht.
Hans Körner, Uhlstr. 81.

2 Kriegsbeschädigte
die nicht unter 50 Prozent Rente beziehen, für
leichte Arbeiten
gesucht.
Gewerkschaft Maria Glück
Brühl.

Anstreichergehülfen
sowie ein Lehrling gesucht.
Th. Gathemann
Königstraße 19.

Tüchtiges älteres
Mädchen
sofort gesucht.
Kantine Grube Berggeist.

Braves fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht.
Frau Kossmann,
Bahnhofstraße 18

Tüchtiges
Putzmädchen
für halbe Tage sofort gesucht. Königstr 41

Junger Schäferhund
gute Rasse, zu verkaufen.
Bachem, Schulstraße 8

Brühler Liederkranz

Gegr. 18[illegible].

—Mitglieder-Chorstärke 75—

Mitglied des Rheinischen und Deutschen Sängerbundes.

Chorleiter: Musikdirektor **Peter Bader**, Köln, (Inh. der gold. Med. für Kunst u. Wissenschaft)

Grosses
Wohltätigkeitskonzert

zum Besten bedürftiger Erstkommunikanten und Konfirmanden

am Sonntag, den 27. April nachm. punkt 5 Uhr
Einlass punkt 1/2 5 Uhr.

Mitwirkende.

Opernsänger **Karl Schröder** (Tenor)
Kapellmeister **Arthur Engel** (Begleitung der Gesänge)
} von der Kölner Oper.

Der jugendl. Cellovirtuose **Fr. Fassbender** Köln.
Musiklehrer **Franz Fassbender** sr. (Flügel) Köln.

I. Teil

1. **Männerchor**
„Hochamt im Walde" Preischor . J. Werth
2. **Konzert-Polonaise** . . . . . Popper
für Cello und Klavier
(Franz Fassbender jr. und Franz Fassbender sr.)
3. **Männerchöre**
a) Zu ihren Füssen
b) Vogel flieg weiter
} A. von Othegraven
4. „Gral's Erzählung" aus „Lohengrin"
Richard Wagner,
(Opernsänger Karl Schröder und Kapellmeister Arthur Engel)
5. **Männerchor**
„Rudolf von Werdenberg" . Friedr. Hegar.

II. Teil

6. **Männerchor**: „Ständchen" . . . . . Fr. Abt,
7. a) „Le Cygne" . . . . . C. Saint-Saëns
b) „Scherzo" . . . . . van Goens
für Cello und Klavier
(Franz Fassbender jr. und Franz Fassbender sr.)
8. **Männerchöre**:
a) „Seesturm" . . . . . Pet. Bader
b) „Kränzelkraut" . . A. von Othegraven
9. a) „Allerseelen"
b) „Breit über mein Haupt"
c) „Wie sollten wir geheim sie halten"
} Rich. Strauss
(Opernsänger Karl Schröder und Kapellmeister Arthur Engel)
10. **Männerchöre**:
a) Innsbruck, ich muss dich lassen"
H. Jüngst.
b) Ständchen . . . . . R. Wickenhausen.

Konzertflügel Ibach-Köln.

Rauchen im Saale ist nicht gestattet.
Garderobe ist abzulegen.

Eintrittskarten nummeriert zu 5 und 4 M. und unnummeriert zu 2 M. sind zu haben bei Josef Brück, Kölnstr., Bernh. Meier Markt, Wilhelm Kirsch, Jos. Jansen, Uhlstr. und Jos. Braun, Kirchstrasse.

Einladung

zu der am Sonntag, den 13. April 1919, vorm. 10,30 Uhr im Ratskeller stattfindenden ordentlichen und außerordentlichen

Haupt-Versammlung
der Gem. Bau- und Spargenossenschaft
E. G. m. b. H.

Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung:

1. Geschäftsbericht
2. Vorlage der Jahresrechnung.
3. Entlastung des Vorstandes
4. Verteilung des Reingewinnes.
5. Neuwahl für ausscheidende Mitglieder und Ergänzungswahl für den Aufsichtsrat.
6. Bericht über die gesetzliche Rechnungsprüfung,
7. Verschiedenes.

Tagesordnung der außerordentl. Hauptversammlung:

1. Bericht des Vorstandes über die geplanten Neubauten, insbesondere den Zeitpunkt der Neubauten.
2. Abgabe von bereits bestehenden Häusern an Kaufanwärter.

Der Genossenschaftsvorsteher P. Röllgen.

Schuhe! Schuhe! Schuhe!

in allen Preislagen,
Stets Riesenposten vorrätig.

Hermann Baehr

Brühl, Schlossstraße 15.

Neu eingetroffen!

Preiswerte
Kleider- und Waschstoffe

Nessel 80—110 cm
Hemdentuche 80/2 cm
Köpersatin ungebleicht, 135 cm
Siamosen 100—130 cm
Baumwollflanell 80 cm
Satin bedruckt, 100 cm

Sonntag, 13. April von 11-6 geöffnet.

Kaufhaus
Franz Bergmann & Co.
Köln
Hohe Str. 73-77, neben Kaffee Bauer.

Immobilarversteigerung
zu Bochem.

Die Kinder der zu Bochem verlebten Eheleute **Hermann Kohlgraf** und Maria geb. Nöthen, lassen am

Mittwoch, den 16. April ds. Js., mittags 1 Uhr in der Wirtschaft Ed. Schmitz

die Nachlaßgrundstücke ihrer Eltern, nämlich:

a) 3 Ar 73 Mtr. Garten „in der Schleide" neben Gerhard Schäfer und Gottfried Mager,
b) 2 Ar 03 Mtr. Garten daselbst, neben Josef Weber und Peter Klein,
c) Wohnhaus zu Bochem am Kreuz Nr. 24 mit Hofraum, Hausgarten, Stall und Schuppen, groß 5 Ar 47 Mtr., neben Gottfried Mager,
d) 2 Ar 53 Mtr. Garten „In den Pützgärten" neben Gottfried Giesen u. Peter Wißkirchen,
e) 2 Ar 77 Mtr. Garten daselbst, neben Jakob Schwingeler und Johann Roggendorf,

meistbietend versteigern.

Brühl. Justizrat **Lennartz**, Notar.

Wollen Sie heiraten?

oder sich neu einrichten!

So versäumen Sie nicht, sich unser reichhaltiges

Möbellager

anzusehen.

Wir liefern:

Schlafzimmer in Eiche
gestrichen, komplet, mit Marmor u. Patentmatratzen von 1280 Mark an.

Schlafzimmer in Eiche
mit 180cm breitem Schrank, Marmor und Patentmatratzen von 2400 bis 3000 Mark.

Leinendrell-Matratzen
stets am Lager.

Küchen
modernste Ausführung in der Preislage von 585 bis 1100 Mark. Wir liefern franko und übernehmen eine 10jährige Garantie.

Heinrich Schmitz & Co.
Köln, Apostelnstrasse 5
am Neumarkt.

Weidetiere aller Art

versichert man vorteilhaft gegen alle Verluste durch **Diebstahl, Blitz-, Unglücks- und Todesfälle** sowie **Abschlachtung** auf der Weide bei der

„Halensia" gegründet 1888.

Viehversicherungsgesellschaft a. G. zu Halle a. S.
Feste Prämien **Keine Nachzahlungen**
80% Entschädigung
Bisher weit über **5 Millionen Mark** entschädigt!
Zahlreiche Empfehlungen von allen Seiten.
(Vertragsgesellschaft mehrerer Landwirtschaftskammern) — Ferner: 1. **Versicherung tragender Stuten** einschließlich Leibesfrucht, **Hengsten** und **Bullen**, 2. **Viehlebensversicherung** von **Pferden Rindern** und **Schweinen**; 3. Ergänzungsversicherungen unzureichender Ortskassen **Auskünfte und Besuch kostenlos.** — Man wende sich an die Subdirektion für Rheinland und Westfalen: **Hans Walther, Köln**, Zülpicherplatz 7, Fernspr. A8496. Weitere Vertreter und Reisebeamte überall gesucht

---

Tanzlehr-Institut Kaus

Ich mache hierdurch bekannt, dass ich in dem Lokale des Herrn

Johannes Nühlen, Pingsdorf, Euskirchenerstr.

einen streng geschlossenen

Tanz-Lehr-Kursus

abhalte. Gründliche Ausbildung in allen üblichen und modernen Tänzen.

Uebungstunden: Wochentags von 6—8 Uhr und Sonntags von 4—8 Uhr.
Einzelunterricht zu jeder Tageszeit.

Liste zum Einzeichnen liegt im Lokale, sowie Brühl Tiergartenstr. 25 offen.

Eröffnung am Sonntag, den 13. ds. Mts.

Elegante Damen-Hüte
Reizende Kinder-Hüte

in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Vorjährige Hüte werden nach den neuesten Modellen umgearbeitet.

Kaufhaus Ludwig Meyer & Cie.
Cöln, Severinstr. 83-85.

Sonntag von 11.30 bis 7 Uhr geöffnet.

Trauringe in all. Preislagen,

moderne Fassons, Gravur gratis.

Jac. Eschweiler,
Köln, Breite Strasse 67.

Tapeten

nur ausgesuchte feinste Muster in allen Preislagen.

Lincrusta-Imitation — Tapetenleisten
Buntglaspapieri

Carl Hermans

LACKE FARBEN
Brühl, Schlossstrasse 9
Fernsprecher No. 145.

Kriegsbeschädigte des Landkreises Köln.

Bedürft Ihr einer Beratung, einer Auskunft, einer Unterstützung oder irgend einer andern Hilfe so wendet Euch an die in Eurer Gemeinde vorhandenen Vertrauensleute oder an die Beratungs- und Auskunftsstelle für Kriegsbeschädigte. Köln, Sternengasse 5. Fernspr. A 8557 u. 8758. Namen und Wohnung der Vertrauensleute könnt Ihr bei dem Gemeindevorsteher erfahren.

Eilt! Eilt!

Großer Räumungsverkauf!

wegen vollständiger Aufgabe der Artikel.

Rahmen für Photographie, alle Größen, Kabinett, Visit usw., **Halsketten, Broschen, Kämme, Bilder und Gemälde** in allen Größen.

Günstige Gelegenheit für Schreibwarengeschäfte und Einrahmer. — Jeder der billig kaufen will beeile sich, da nie wiederkehrende Gelegenheit.

Schönste Kommunion-Geschenke!

F. W. Gnoß, Köln
12 Apostelnstraße **12** Telephon B. 2870

Pastorfelke-Heilweise
beglaub. Vertreter
D. F. Klein
Köln, Im Laach 11
Sprechst. 1—3 u. 6—7.

Heilung für Kranke.

Rheumatismus, Nerven-, Nieren-, Haut- und Frauenleiden werden mit großem Erfolg behandelt im
Naturheilinstitut
— Fritz Bergmann, Köln —
Glockengasse 1 Eing. Herzogstr.

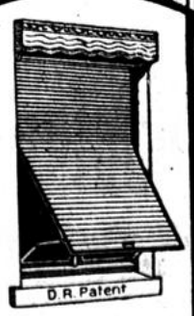
Häute, Felle, Haare

sowie alle anderen tierischen Abfälle werden
angekauft.
Neumann u. Co., Köln
G. m. b. H.
Rotgerberbach 12—14.

Dentiste
Lisa Schultes Cöln
täglich 9—1, 3—7½,
Sonntags 10—1
Modernste zahnkünstlerische Arbeiten. Erstklass. schonendste Behandlung. Bescheidene Preise.
Aachener-Straße 3, I. neben Opernhaus,

Zum Schutz gegen Einbruch

Jalousie-Rolladen.



Überall anbringbar.

Th. Kauffmann
Fabr. Cöln, Burgunderstr. 16
Vertr. Friedr. Hütt, Brühl
Man verl. kostenl. Besuch u. Offerte.

Färberei chem. Reinigung

„Rheingold“

Kölnstr. 65 — Filiale — Kölnstr. 65

— Erstklassige Arbeit —

Prompte Lieferung. Mässige Preise.

Trauersachen **durch Eilbote** in kürzester Zeit.

Geschäfts-Uebertragung.

Der geehrten Bewohnerschaft von Brühl und Umgegend zeige hiermit an, dass ich das Schuhwarengeschäft von Herrn Georg Schell **Brühl, Kölnstrasse 31** käuflich erworben habe und selbiges **Samstag, den 12. April eröffne.**

Durch Einkauf von nur guter Ware und reelle Bedienung werde ich bemüht sein, mir eine treue Kundschaft zu gewinnen.

Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtend!

CHRISTIAN SCHELL.

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefel in Chevreaux und Box-Calf

Kommunion-Stiefel

Rindleder-Frauen- und Männer-Stiefel in bester Handarbeit

empfiehlt in grosser Auswahl

Christian Schell

Brühl, Kölnstr. 31. **Schuhwaren.** Telephon Nr. 222.

Prachtvolle

Kommunionkleider!

schwarz, weiss, farbig

in grosser Auswahl, sehr preiswert

- **Neue Jacken-Kleider**
- **Wasserdichte Seiden-Mäntel**
- **Kleider-Röcke**
- **Blusen**

Herren- und Knaben-Anzüge

in grosser Auswahl, sehr preiswert.

Kleiderstoffe, Anzugstoffe
Hemdentuche, Nessel, Blusenstoffe
Zanella, Aermelfutter
zu sehr mässigen Preisen.

Kaufhaus Ludwig Meyer & Cie.

Köln Severinstr. 83—85

Sonntag von 11.30 bis 7 Uhr geöffnet.

Für Schuhmacher

Schäfte — — Leder

Blitzschwärze, bestbewährte Marken, Appreur Dreifüße, Nägel, Täkse, Holzpinne, Nähalen, Leinenzwirn für Maschinen, Hanfgarn, und alle sonstigen Bedarfsartikel billigst.

Bopp, Köln Apostelnstr. 16. Lederhandlung

Zum Schulanfang.

Schultaschen und Tornister

eigene solide Arbeit

Schüler- und Aktenmappen in jeder Größe, Bücherriemen, Damen- u. Reisetaschen, Portemonnaies, Brief- u. Papiergeldtaschen, Gamaschen in Rindleder, beste Qual

J. J. Müller, Sattlermeister

Eigelstein 99. Eigene Werkstatt im Hause.

Radeberger Damenhut-Fabrik Köln

Schildergasse 44 Schildergasse 44

Sonntag, den 13. April bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Brühl und Umgebung beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich in meinem Hause **Kölnstr. 7** ein

Schreibwaren-, Zigarren- und Weingeschäft

eröffnet habe.

Durch nur gute Waren bei reellen Preisen wird es mein Bestreben sein, mir das Wohlwollen der mich beehrenden Kundschaft zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Ww. Hub. Langen

7 Kölnstrasse 7

Achtung!

Handwerker und Geschäftsleute Fahre jeden Dienstag und Freitag mit meinem Auto-Lastwagen nach **Köln**, nach Bedarf öfters. Jeder angefangene Ztr. kostet 2 Mk., ganze Fuhren billiger. Ueber 5 Ztr. werden an Ort und Stelle abgeholt.

Brühl Abfahrt Mittags 1 Uhr Markt.
Köln „ „ 5 „ Barbarossa-Platz an der Wirtschaft Oster.

Carl Bucks, Fuhrunternehmer
Brühl, Bonnstraße 75a.

LEDER

Sohlleder, englisch, alle Sorten Oberleder, sowie Schäfte in jeder Ausführung zu **mäßigen Preisen.**

Sämtl. Schuhmacherbedarfsartikel zu sehr billigen Preisen.

Zwirn, Täkse, Hanfgarn, sowie alle Sorten Stifte und Nägel billigst.

Köln, Marzellenstrasse 46-48
2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Echter Nordhäuser Kautabak

Kein **Kölner Nordhäuser!**

Nur garantiert ausländischer Kentucky Tabak von staatsbeh. gepr. Chemiker begutachtet 100-St-Packung 75 M. Nur echt vom

Versandhaus T. Steinbach, Köln
Jülicher Straße 32
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Stoffe

für Anzüge und Jackenkleider

sehr preiswert.

Neu eingetroffen: **Gestreifte Hosen**

Preislage: 25 bis 45 M.

Futterstoffe stets vorrätig.

Müller, Köln, Rothgerberbach 5

Telefon 4621

Empfehle eine Auswahl schwere und mittelschwere junge



Arbeitspferde.

Heinr. Kux,

Köln-Arnoldshöhe, Bonnerstr. 274.
Telefon B 8259.



Jac. Eschweiler

Köln, Breite Strasse 67

empfiehlt

passende Festgeschenke in reichhaltigster Auswahl

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Fortwährender

An- und Verkauf

von Hunden aller Rassen sowie Scheren, Kupieren u. Dressieren fachmänn. bei bill. Berechnung. Wims Tierp., Dürenerstr. 31. Tel. B4263 Gr. Untern **Köln**

Auto-Reifen

und Schläuche

sowie Automobile u. Zubehörteile kauft stets zu reellen Preisen.

Liffmann, Cöln,
Hochstadenstr. 17. Tel. A2956

Mein Geheimnis.

Kopfläuse

mit Brut

werden unter Garantie auf dem schnellsten Wege vertilgt Str. Diskr. Frau H. Vollmer, Spezial-Haarpflegerin, Köln, Rothgerberbach 1 C III.

Billiger Verkauf.

Verkaufe einen Posten meines Lagerbestandes als

Damen Tuchröcke

in schwarz, reine Wolle a 76 Mark per Stück. Holzperlen in allen Farben und Größen per 100 Stück 2 Mark. Gardinenstoffe von 1.30 bis 2 Meter breit von 18 Mark an per Meter. Leinen in grau per Meter 6 Mark.

Pet. van Bongardt

Cöln, Vorgebirgstr. 25 Toreingang

Kravatten und Wäsche

kaufen Sie am besten bei

Brünell,

Wallstr. 70.

Futterknollen

zu kaufen gesucht.

Kribben, Kierberg.

Sitzbadewanne

weiß emaill. neu, zu verkaufen. Volkstr. 58.

Guterhaltene 4zöllige lange

Karre

mit Erntevorrichtung 2,60 Mtr. Bettlänge, daselbst einen fast neuen **Kasten-Marktwagen** mit Hemmvorrichtung billig abzugeben.

Rodenkirchen, Schillingsrotterstr. 1 am Bahnhof der Rheinuferbahn.

Ein Ziegenlamm

zu verkaufen Bescheid H. Kreuzer, Badorf, Pützgasse.

---

40 Ztr. Knollen

zu verkaufen. Näh. Pingsdorf, Euskirchenerstr. 111.

Kräftige

Arbeitsschuhe

mit festen Holzsohlen Größe 38/39 und 40/41 billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Futterknollen

werden fuhrenweise abgegeben. Wo, sagt d. Gesch.

Kaufe Hunde

aller Rassen sowie ganze Würfe. Zahle höchste Preise. **Wollsiefer. Cöln-Ehrenfeld,** Schützenstr. 4. Bestellung und Ankauf **auch Heide,** Villenstr 17.

Neues schwarzes

Jackenkleid

für mittlere Figur, Friedensw. preiswert zu verk. Wo sagt die Geschäftsst.

Gedenket

der

trauernden Kriegsgefangenen!

Brühler Männer-Gesang-Verein.

73. Vereinsjahr.
Leiter: Musikdirektor Paul Kuhl, Cöln.

Sonntag, den **13.** April in der Hubertusburg

Konzert

Mitwirkende:
Kammersängerin Fräulein Wanda Achsel von der Cölner Oper (Sopran),
Cello-Virtuose Herr Willi Lamping seiner Zeit Musik-Professor an der Columbia-Universität in New York,
Rezitator Herr Paul Kuhl aus Cöln, Dirigent des Vereins,
Pianist Herr Josef Schwan, Lehrer am Erhart'schen Konservatorium in Bonn.
Bechstein-Flügel: Firma Sauerwald, Cöln.

Vortragsfolge:

I. Teil:

Gedenkfeier für die gefallenen Krieger

(Klassisch-romantische Kompositionen.)

1. Chor: a) O bone Jesu . . G. P. Palästrina
   b) Beati Mortui . F. Mendelssohn-Bartholdy.
2. Sonate b moll für Klavier . . v. Chopin
   Herr J. Schwan
3. a) Ich will dir mein Herze schenken . . . . . } J. S. Bach
   b) Aus Liebe will mein Heiland sterben . . . . . } J. S. Bach
   (aus „Matthäus Passion)
   (Fräulein Wanda Achsel)
4. Sonate F-Dur für Cello u. Klavier J. Brahms (Herr W. Lamping — Herr W. Schwan).
5. Chor: a) In stiller Nacht . . . J. Brahms
   b) Gesang der Pilger bei der Heimkehr aus „Tannhäuser" . . . R. Wagner

Es wird höflichst gebeten, während des I. Teiles keinen Beifall zu spenden.

II. Teil:

(Moderne Kompositionen).

6. Chor: „Waldweben" . . . . . G. Weber
7. a) Arioso } für Cello } E. Strässer
   b) Orientale } für Cello } C. Cui
   c) Perpetum mobile } für Cello } W. Fitzenhagen.
   (Herr W. Lamping).
8. Rezitation: „Der Streik der Schmiede" . . . . F. Coppée-Mautner
   (Herr P. Kuhl).
9. a) Drei Bäumchen . . . . . J. Menzen
   b) Königskind . . . . . J. Menzen
   c) Gretel . . . . . H. Pfitzner
   (Fräulein W. Achsel.)
10. Chor: a) Wie's daheim war J. Wohlgemuth
    b) Ich hört ein Vöglein pfeifen . . . . . W. Schauss
    c) Der Jäger aus Kurpfalz . . . . . A. v. Othegraven

Einlass 4,30 Uhr. Anfang punkt 5 Uhr.

Einlasskarten nummeriert zu 6 und 4 M., unnummeriert zu 2 M. sind bei C. Breitbach Markt- Wwe. Filz, Kölnstr., St. Floor, Pastoratstr., Löcher, Uhlstr., P. Rossbach, Kölnstr., W. Rösch, Markt, Ratskeller niedergelegt.

Städtische Sparkasse, Brühl.

Mündelsicher.

Reichsbank-Giro-Konto.
Postscheck-Konto Cöln 3159.

4%
im Sparverkehr.

Geöffnet: Werktags von 8—12½ u. von 3—4½ Uhr
Geschlossen: Mittwoch-Nachmittags.

Gebrüder Maubach, Brühl,

Rolladen-, Roll- und Zugjalousien-Fabrik

Uhlstrasse 77. Telef. 130

Rolladen, Rolljalousien und Zugjalousien.

Reparaturen u. Umänderungen.

Selbsttätige diebessichere Rolladenverschlüsse

Kunst- u. Handarbeitsschule

von

Frau Frieda Siebel, Liblarerst. 28.

Unterricht in allen Handarbeiten v. d. einf. bis zu den feinsten sowie in allen Kunststickereien.
Unterricht täglich von 2—5 Uhr ausser Samstags.

Kristall-Palast

Severinstr. 226 Köln Severinstr. 226

(früherer Viktoria-Saal.)

Haltestelle Waidmarkt der Strassenbahnen 5. 6. 7. 11. 18. und 20.

Grösstes Spezialitäten - Theater der rheinischen Metropole.

Eröffnung 19. April 1919.

Unterricht

in Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschr., Rundschr. Buchführung, Korrespondenz, Büropraxis. Rechnen, Rechtschreiben, Englisch, Französisch usw.

Neuaufnahmen jederzeit.
Honorar mäßig. Teilzahlung gestattet.

Clemens-Auguststr. 55.
Telefon 258

Kaufmännische Privatschule von **Friedr. Meyer**
Handelsschul-Oberlehrer a. D.
vereid. Diplom-Bücher-Revisor
Erfinder der Schaubilanz D. R. P. 260 806
Fernruf B 8533

Köln, Hohenzollernring 22

Katholischer Frauenbund

Zweigstelle Köln.

Abteilung Berufsberatung

erteilt gründliche Auskunft in allen Berufsfragen
Sprechstunden: **Meister Gerhardstr. 10.** A. 8948
Für höhere Schulen; Dienstags 4—6 Uhr.
Für Volksschülerinnen: Mittwochs und Donnerstags 4—6 Uhr.

Gute Haushaltlehrstellen noch frei.

Neu! „Kunststopferei" Neu!

Sämtliche Herren- und Damen-Garderoben werden kunstvoll gestopft od. eingewebt. Eigene Arbeit Bill. Preise
Knopflöcher und Taschen werden kunstgestopft.

M. Aretz, Brühl Cölnstr. 25

Alle Herrenhüte werden gereinigt, **gefärbt** und neu fassoniert. Billige Hüte zu verkaufen.
Annahmestelle Brühl, Kempishofstraße 29

---

1. Arbeiterin, welche das Nähzimmer beaufsichtigen kann und fleißige **Gehülfin** gesucht.
Frau C. Evertz, Brühl, Steinweg 12.

Jede Figur jeder Geschmack

findet das

Richtige

oder bekommt bereits alte abgelegt Garderobe wie neu **umgearbeitet** und

die eigenen Stoffe

schick unt. Garantie von gut. Sitz preiswert verarbeitet. :: Abteilung:

Fertige Konfektion

Ich offeriere

freibleibend: von Mk. an

Herren-Anzüge	142.—
Jünglings-Anzüge	135.—
Knaben Anz. (7—12)	68.—
Knaben-Anz. (1—6)	25.—
Herren-Hosen	24.—
Burschen-Hosen	22.50
Herren Coverc.-Palet	138.—
Burschen „ „	138.—
Fantasie-Westen	18.—

Abteilung:

Damengarderobe

von Mk. an

Jackenkleider	142.—
Seidenmäntel	185.—
Seidenjacken	135.—
Seidenkleiderröcke	98.—
Seidenunterröcke	28.—
Stoffkleiderröcke	65.—
Untertaillen	9.50
Blusen in Seide	32.—
„ „ Wolle	25.50
„ „ Voile	19.50

Gelegenheitsposten

Wanderhüte

Friedensware von 5.90 M an

Kremer

Spezialgesch. best. Herren- Damen- u. Kinderkonfektion und Modeartikel.
Köln-Ehrenfeld
Subbelratherstraße 182
Telephon A 5578
Brühl bei Köln
Markt 26 Telephon 217

Wein

1917er Ungar. Weißwein p. Fl. 6.25
„ Naturrein. „ „ 6.75
„ Niersteiner „ „ 7.—
einschl. Glas ohne Steuer.
Weinhandlung
Peter Schmitz, Markt 14.

Patente

erwirkt und verwertet zielführende Vorschläge
Osw. Meinecke, Pat.-Ing.
Köln, Bismarckstr. 6.
Fernspr. A 598.

Vereinigung zur Wahrung der Interessen des Mittelstandes innerhalb der Zentrumspartei

Ortsgruppe Brühl.

Einladung zur Monatsversammlung

am Sonntag, den 13. April, vormittags 10³⁰ Uhr im Saale der Brauerei Birgel, Brühl.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Dr. Jung aus M.Gladbach (Sekretär des Ges.-Ver.) über Zweck und Notwendigkeit der Mittelstandsbewegung sowie über die Gefahren der Sozialisierung.
2. Festsetzung des Jahresbeitrages Verschiedenes.

Nach dem Vortrage freie Aussprache Um die Tätigkeit der Vereinigung zu einer recht erfolgreichen zu gestalten, werden die Mitglieder gebeten, alles, was sie bedrückt und ihre Standesinteressen betrifft, in der Versammlung zur Sprache zu bringen.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird ersucht. Auch Damen sind herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

Landverpachtung in Badorf.

Am Dienstag, den 15. April 1919 nachmittags 2 Uhr

läßt Herr Bertram Körtgen in Pingsdorf die Ackerländereien unter Brühl und Badorf bei Wirtin Witwe Klein in Pingsdorf öffentlich auf 6 Jahre, von Martin ds. Js. ab verpachten.

Die Parzelle Gemeinde Badorf in den Steinengärten 4 a, 6 Meter neben Wild und Inden ist auch zu kaufen.

Brühl Notar **Bennartz**, Justizrat

Uhlstr. 58 Brühl Uhlstr. 58

Färberei: Filiale L. Schütz

Fabrik Köln

Erstklassige Ausführung. Prompte Bedienung. Lieferung auf Wunsch bei chem. Reinigung und Trauerfällen in 24 Stunden.

Diebessichere Anlagen

Tür- und Fensterkontakte, Türöffner, Klingelanlagen in Ia. Kupferausführung prompt und billigst.

Gleichzeitig bringe die Ausführung

elektr. Licht- u. Motoranlagen

in empfehlende Erinnerung.

- Elektro-Techn. Anstalt -

Adolf Drath Brühl, Bahnhofstr. 16.

Dampfwaschanstalt

Gegr. 1840 **Wilh. Heyden** Fernsp. A 3094

Cöln-Ehrenfeld, Venloerstr. 193.

Haushaltungswäsche, Gardinen, Herrenstärkwäsche

schrankfertig in tadelloser Ausführung.
Spezialabteilung für Gewichtswäsche.
Weisse Wäsche, bunte Wäsche.
Bestellungen erbeten an obige Adresse oder an Geschw. Eul Brühl Uhlstr. 69.
Telefon Nr. 27



Jean Dilger, Köln
Alter Markt 69.
Uhren, Juwelen und Goldwaren.

von 20 Mk. an.

Musik.
Reparatur Werkstatt
für
Bandoneons
Ziehharmonikas
Grammophone
Spieldosen
Drehorgeln
Zithern
Streichinstrumente
Zupfinstrumente
Otto Klohn
Köln, Thürmchenswall 89
Langjährige Praxis
Reelle Bedienung.

Für mein Eisenwarengeschäft suche ich einen braven geweckten Knaben als

Lehrling.

Franz Wichterich
Kölnstraße 11.

Tuch-Spezial-Haus

Eichstädt und Schwerger
en gros — détail

Köln am Rhein, Schildergasse 107 gegenüber d. Krebsgasse.

Grosse Lager in prima Wollstoffen für Herren- und Damenbekleidungen.

Täglich Eingang von Neuheiten

Reelle Bedienung. Billige Preise.

Bauholz nach Liste

aus Ia oberländischem Flossholz geschnitten, prompt lieferbar.

Dielen und Bretter

rauh und gehobelt. Ia oberl. Kiefernblockware vom 20—60 mm. stark, Buchen, Pappeln usw.

Mosel & Comp., Bonn

Dampfsägewerk und Holzhandlung.

GEGRÜNDET 1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G. COELN

AKTIEN-KAPITAL u. RES. M. 110 000 000

Kurze Darstellung der bargeldlosen Zahlungsmethoden wird auf Wunsch zugesandt.

Die Eröffnung
unseres
Tuch- und Maßgeschäfts

gestatten wir uns, auf allen Gebieten der Herren-Kleidung anzuzeigen. . . . . .

Auch aus Ihren eigenen Stoffen und bei Umarbeitung von Anzügen erhalten Sie ein modernes Kleidungsstück . . . . .

Eig ne Reparaturwerkstätte

Düring & Schmidt
Köln,
Wallrafplatz 7, I.

Zur Kommunion und Konfirmation!

MÄDCHEN-KLEIDER
in Seide - Voile - Batist — in weiss - schwarz - farbig
Elegante Massanfertigung in eigenem Atelier

KONFIRMANDEN-ANZÜGE
Ia. Qualität — Sehr preiswert

Sträusse Lilien Kränze
Kerzentücher Schärpen

Günstige Einkaufsgelegenheit für Vereine

J. BIERGANS, Köln,
A 3796
A 6257
engros — en detail
Altermarkt
75 77 79

Auskunftei Colonia
Detektiv - Büro
Köln, Breite Straße 98
gegr. 1901 Tel. B 6189
Diskrete u. vornehme Ermittlungen, Beobachtungen in Ehesachen, Ehescheidungen Alimentation, Vertr. Auskünfte über Vermögen vor der Heirat. Verbindungen über die ganze Erde.
Von Rechtsanwälten benutzt

Künstliche Zähne
Garantie f. Haltbark. Plombieren Stiftzähne
Zahn-Praxis Otto Fiedler
Köln
Breitestraße 132.
Eingang St. Apernstr.
Tel. A 8176.

Für Trauer:
Jackenkleider, Taillenkleider, Mäntel, Blusen, Röcke, Hüte, Schleier, Handschuhe
Kleiderstoffe.
Kaufhaus Meyer, Mh.
Severinstr. 83-85 Ecke Jakobstr.

Krankenkraftwagen
ständig zur Verfügung.
PIETÄT, Köln
Friesenstraße 34—38
Telephon A 2535 und B 2535, Amt Köln.

Tapeten
schöne und neue Muster, zum Aussuchen in jeder Preislage.
Prima Tapetenkleister
Reste von 1—20 Rollen billig
Tapeten-Braun
Köln, Jahnstraße Nr. 27
am Hohenstaufenring
Nähe Barbarossaplatz.

Naturheilverfahren
Augendiagnose
zur
Feststellung aller inneren Krankheiten. Besondere Erfolge bei Rheumatismus, Nerven, Asthma, Herz, Magen und Darmleiden. Naturgemäße homöopathische Behandlung.
Maria Elison
Köln, Hansaring 63
Sprechstunden: (10—1 Uhr
(3—5½ „
Sonntags 10—1 „

Für Wiederverkäufer!
Schulartikel
Griffel, Tafeln, Tornister usw.
Schreibwaren
Briefmappen, Küchenstreifen usw.
Galanteriewaren
Kämme, Spiegel, Kolliers, Nähkasten usw.
Spielwaren
Diabolo, Märbel, Gartengeräte usw.
Packpapiere
Haushalt-Artikel
C. H. Weiler
Köln, Hansa-Ring 138
Telephon B 166



Fortwährend Auswahl in schweren u. mittelschweren
Arbeitspferden
sowie erstklassigen Doppelponys.
Klünter, Köln Kyffhäuserstr. 28
am Barbarossaplatz Telefon A 7997 Amt Köln

Betrifft Nähmaschinen



Wollen Sie eine Nähmaschine für den Hausgebrauch oder für das Handwerk, eine Spezialmaschine für Fabrikation anschaffen — gebrauchen Sie Zubehör, Ersatzteile usw. — wollen Sie Ihre Nähmaschine (ganz gleich welches Fabrikat) gut, schnell u. preiswert repariert haben — wünschen Sie irgend eine Auskunft in Nähmaschinen, deren Verwendungsmöglichkeit oder sonst fachmännische Beratung, so wenden Sie sich an unser Spezialgeschäft.

Deutsche
Nähmaschinen-Vertriebsgesellschaft
Cöln, Breitestr. 92-98 Aprippinahaus
Telefon A 3329.

Musik-Postkarten-Schreibwaren Grosshandlung M. Türner
Cöln, St. Agatha 7
Fernsp. A 1233
an der St. Hildergasse.

Abt. A: Musikinstrumente aller Art. 100te Sorten Mundharmonikas auch mit engl. Aufdruck in allen Preislagen.

Abt. B: Postkarten in allen Genres Osterkarten, Kölner Karten.
Kölner- u. Rheinalbum in schwarz u. bunt staunend billig.
Schreib-, Kanzlei-, Pack-, Klosettpapier.
Federn alle Sorten, Federhalter, Bleistifte, Blau-, Bunt-, Kopier- Farbstifte.
Tinte, Reisbrettstifte, Couverts.
Beste u. allerbilligste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zu verkaufen
1 Pferd
[mittelschwer] und
8 Wagen
Kasten und Krämperwagen stehen billig zu verkaufen bei
Langermann
Lager Lobigstraße 34
Köln-Ehrenfeld
Telefon A 4228
Straßenbahnlinie 20
Besichtigung nach Verständigung.

Tapeten



Große Sendung von bringt ten Fabriken eingetroffen und gelang u sofort zum Verkauf.
Niederstein, Köln 20
Bürgerstraße 24, Ecke Alter Markt Taschenmacher
Wachstuche Bettein lagen
Bitte Aus stellungen **6** Schaufenster gefl. beachtet

Husten, Atemnot,
— Verschleimung —
Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinem schweren Lungenleiden selbst befreite.
Heinrich Deicke-Wackersleben, Provinz Sachsen
Auch bei Hautflecken, Flechten, Krätzen, offenen Beinen, Geschwüren gerne umsonst Auskunft. Rückmarke erwünscht

---

Detektiv
D. Philippi
Köln Wolfstr. 4 am Neumarkt
Tel. B 3845
Beobachtungen
Ermittelungen
und Reisebegleitung.
Ausführliche Auskünfte über Vermögens u. Familienverhältnisse, Vorleben usw. auf alle Plätze diskret und sorgfältig.
Referenzen gern zu Diensten

Sexualleiden,
Frauenleiden
Haut- u. Beinkrank e
finden große Heilerfolge durch mein bewährtes
Naturheilverfahren.
Urin- u. Blutuntersuchungen
W. Anne, Heilkundiger,
Köln, Steinfelderg. 1,
Eingang Friesenstr.

Gesang-Unterricht
erteilt gründlich
Erna Schirmer, Brühl.
Ringsdorferstr. 24.

Bielefelder Reinwäscherei, Köln.
Eröffne für Brühl und Umgegend Annahmestelle für feine Herren- und Damenwäsche.
Spezialität: Feine Oberhemden und Stärkewäsche.
Kurzfristige Lieferung.
Frau Wtw. Jean Bury, Wallstraße 3.

Zahnklinik Splitter
Köln, Richmodstrasse 25.
Durchaus gewissenhafte u. schonende Behandlung
Vorzügliche Gebisse. Goldkronen. Goldbrücken.
Telephon B 7829.



Frische Sendung
Fasel- und junge Schweine
zu haben. Verkaufe zu der billigsten Tagespreisen.
Robert Lüssem,
Efferen b. Cöln
Telefon Hermülheim 16.

Sarg-Werk-stätten
TRAUER-DEKORATIONEN
ÜBERFÜHRUNGEN
Beerdigungsanstalt „Pietät"
Inh. Medard Kuckelkorn
Köln, Friesenstr. 34—38
Fernspr. A 2535 und B 2535,
Amt Köln.

Tüchtige
Schreiner, Schlosser, Schmiede, Anstreicher und Hilfsarbeiter
werden sofort eingestellt.
Westdeutsche Eisenbahnwerkstätten
der Eisenbahn-Verkehrsmittel Akt.-Ges.
Betrieb Berzdorf

FÜRSTLICH WALDECK'SCHER HOFLIEFERANT

Ca. 100 Möbel-Einrichtungen
zu billigen Preisen.
Komplette Ausstattungen von 6000, 10 000, 15 000 Mark
Christian Meyer, Köln, Hohenzollernring 62/64.

FÜRSTLICH WALDECK'SCHER HOFLIEFERANT

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 80 Pfg. oder durch die Post bezogen vierteljährlich 2.40 Mk.

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbezöln. Fernruf 108 und 109.

Postscheck-Konto Köln Nr. 12742 ∴ Geschäftsstelle: Schloßstraße 23

Anzeigenpreis:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg. im Reklamenteil 75 Pfennig.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und Finanz-Anzeigen 25 Pfennig.

Nr. 88 | Samstag, 12. April 1919 | 42. Jahrgang

Zweites Blatt

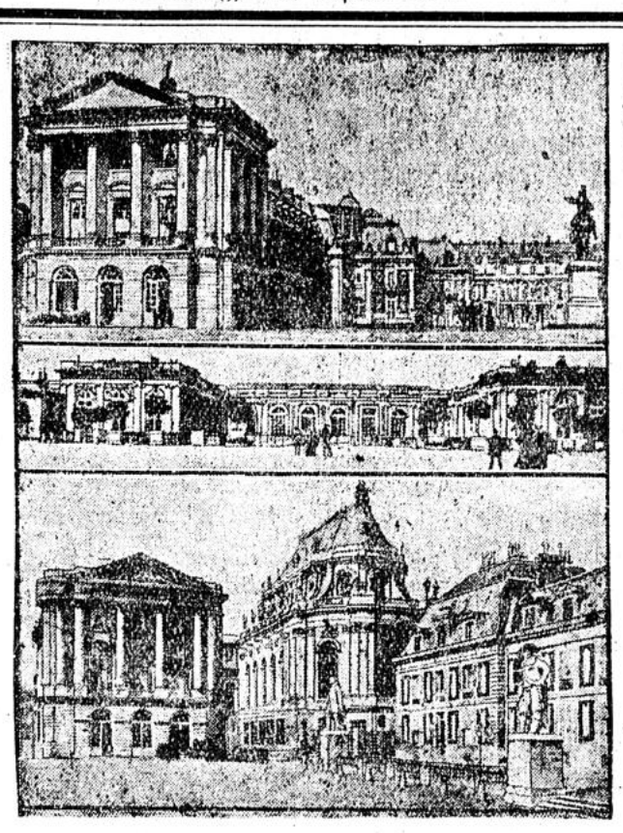
Die Kapitalrentensteuer.

Unsere Leser wird es interessieren, über die im Reichsschatzamt vorbereiteten neuen Steuervorlagen, zu denen auch die Kapitalrentensteuer gehört, Näheres zu erfahren, damit man dazu Stellung nehmen kann. Zinsen von Kapitalien, Dividenden, Gewinnanteile, Leibrenten, sollen mit einer Abgabe von 10 Prozent an den Staat bedacht werden.

Bei den bedeutenden Mehraufwendungen des Staatshaushalts nach dem unseligen, traurigen Kriegsausgange, ist diese Steuervorlage gewiß gerechtfertigt und entspricht daher dem Zuge der Zeit. Daß der Rentner bei seinem müßigen Leben und schönen Einkommen stärker herangezogen werden soll als derjenige, der durch eigene Arbeit das gleiche Einkommen erst erwerben muß, ist gewiß billig und recht. Jedoch hat auch dieses Steuergesetz seine Schattenseiten. Die Klasse der Rentner, welche von dieser Steuer betroffen wird, setzt sich aus den verschiedensten Kreisen zusammen. Dazu gehören nicht nur Leute, die ihr ganzes Leben im Nichtstun verbringen und von den Zinsen des ererbten oder erheirateten Vermögens ein behagliches Dasein führen, sondern auch die Personen, die im vorgerückten Alter ein kleines, sauer verdientes Kapital zurückgelegt haben und von den Zinsen für den Ausfall an Lohn und Gehalt einen kleinen Ersatz schaffen. Noch bitterer ist die neue Steuer für die Witwen und Waisen, denen zu ihrem Unterhalt die Zinsen des von ihrem Ehemanne bezw. Vater hinterlassenen Vermögens neben einer kleinen Pension zur Verfügung stehen. Ist diese Sondersteuer unter gewöhnlichen Verhältnissen eine Härte, so wird diese durch die heutige Geldentwertung und Teuerung der Lebensmittel noch erhöht. Die Gewerbetreibenden haben in vielen Fällen ihr Einkommen zu steigern vermocht, die Arbeiter und Angestellten erhalten vielfach das Doppelte der Friedenslöhne, der Beamte bezieht Teuerungszulagen. Der Rentner aber konnte sein Einkommen nicht vermehren.

Ist nun aber der Geldwert in Folge des Krieges um mindestens die Hälfte gesunken, so bedeutet das für ihn dasselbe, wie wenn sein Einkommen auf die Hälfte verringert worden wäre. Ist es daher angebracht, auch dem kleinen Rentner von seinem kleinen Einkommen ein Zehntel zu nehmen?

Unter diesen Umständen ist eine Abstufung der Steuer nach der Höhe des Einkommens wünschenswert. Eine solche Differenzierung ist jedoch in dem Steuergesetzentwurf nicht vorgesehen. Da die Ausländer von der neuen Steuer befreit sein sollen, so liegt der Gedanke, das Vermögen der Form nach an einen Ausländer zu übertragen sehr nahe, um sich so der Steuerpflicht zu entziehen. Es liegt sogar die Gefahr nahe, wegen dieser Steuer fremde Staatsangehörigkeit zu erwerben. Jedenfalls ist die scharfe Heranziehung der Rentensteuer nicht geeignet, die Neigung zur Kapitalbildung, zur Sparsamkeit zu erhöhen. Neue Kapitalbildung ist aber für die verarmte deutsche Volkswirtschaft von größter Bedeutung. Das erkennt der Gesetzgeber durch die Steuer dadurch an, daß er die Ausländer von der Steuer befreit, doch wohl nur deshalb, um das fremde Kapital nicht aus Deutschland zu vertreiben.



Zu den bevorstehenden Friedensverhandlungen in Versailles.

Unser Bild führt nach Versailles und zeigt (oben): Die Hauptfassade des Schlosses zu Versailles, in welchem die Friedensverhandlungen stattfinden werden. In der Mitte: Das Trianon im Schlosse. Hier fanden zum Teil die Plenarverhandlungen der Ententevertreter für die Vorfriedenskonferenz statt. Unteres Bild: Das Schloß zu Versailles mit der Hauskapelle.

Handwerk und öffentliche Arbeiten

Von einem neuartigen Versuch, das Handwerk durch städtische Aufträge gleichmäßig zu erfassen, wird aus Halle (Saale) berichtet. Die Anfänge der Neueinrichtung liegen bereits in der Zeit vor dem Kriege. Nach den jetzt fertiggestellten Bestimmungen gibt das Hochbauamt bekannt, daß die Vergebung der Unterhaltungsarbeiten an städtischen Gebäuden nach einzelnen Losen mit jährlich wechselnder Beschäftigung der Handwerksmeister zur Durchführung gelangen soll. Die selbständigen ortsansässigen Handwerksmeister der verschiedenen Handwerkzweige, die sich an diesen Arbeiten beteiligen wollen, werden aufgefordert, sich zu melden. Die Verteilung der Arbeiten wird, wie gesagt, nach einzelnen Gebäudelosen, und zwar unter Mitwirkung der Handwerksvertretungen nach Vorschlag des städtischen Hochbauamtes von der Stadtdeputation zu den festgesetzten Einheitspreisen erfolgen. Es handelt sich um einen Versuch, der weitgehendste Beachtung verdient. Jeder Handwerksmeister hat nunmehr die Möglichkeit, sich an den städtischen Aufträgen zu beteiligen. Die Art der Aufträge, ihr dauernder Charakter, gewähren die Möglichkeit, die Dispositionen schon von langer Hand zu treffen. — Was in Halle geschieht, kann natürlich in mehr oder weniger ähnlicher Form überall geschehen. Es darf nie übersehen werden, daß unsere Volkswirtschaft nicht bloß von ein paar großen Aktiengesellschaften und Riesenwerken getragen wird, sondern, daß ihr Kern aus kleineren und mittleren Unternehmungen besteht. Eine Stärkung der Träger dieser Betriebe liegt daher gerade jetzt im öffentlichen Interesse. Allerdings muß damit gerechnet werden, daß sich das Beispiel von Halle nicht automatisch fortpflanzt; es kommt vielmehr auf das nachdrückliche Streben der Handwerksmeister selber wesentlich an. Dieses Streben wachzurufen und zum Ziel zu führen, müssen die Organisationen der Handwerker rastlos bestrebt sein. Es kann nicht geleugnet werden, daß es da früher viel gefehlt hat. Aus diesem Grunde ist die neuerdings erfolgende Gründung von katholischen Meistervereinen mit dem Verbandsorgan „Der Handwerksmeister" (Köln, Norbertstraße 12), ein erfreuliches Zeichen für das neu erwachende Leben unter den Handwerksmeistern. Der katholische Meisterverein geht nicht nur auf die Pflege der kulturellen und sozialen Idee aus, sondern er unterstützt zugleich auch die bestehenden Handwerksorganisationen in allen fachlichen und gewerblichen Fragen. So ist er berufen, ein Element der Einigung und wertvollsten Anregung zu bilden. Wer Sinn für die Nöten der Zeit hat, beteilige sich mit Eifer an der Ausbreitung der katholischen Meistervereine!

Um was es geht.

Von unserem Berliner Vertreter.

Zu einer fieberisch erhitzten Zeit, unter dröhnenden Alarmsignalen, in Stunden einer politischen Spannung ohnegleichen, trat der zweite Rätekongreß im Herrenhause zu Berlin zusammen. Im Herrenhause! Schon dieser Umstand bezeichnet die Umwälzung in der krassesten Form. In dem ehemaligen Hause der „„erlauchten und edlen Herren", in jenem Saale, von dem ängstlich jeder Luftzug von außen ferngehalten wurde, versammelte

Im trauten Elternhaus.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow. 3

Klara, die allzeit beherrschte, weinte still. Gilse saß mit zusammengepreßten Lippen, indes Gertrud ein Bild völliger Fassungslosigkeit, völligen Nichtverstehens bot.

Eva wechselte einen raschen Blick mit ihrem Mann.

Diese fünf waren die zumeist Beteiligten. Die anderen wurden persönlich nicht von den näheren Erbbestimmungen getroffen. Sowohl die beiden Ehepaare als auch die unverheirateten Brüder erhielten, was sie erwartet hatten. Sie betrauerten den Vater aufrichtig, und seine herzlichen Worte hatten die frische Wunde neu aufgerissen. Bei ihnen herrschte das Schweigen tiefer Ergriffenheit.

Anders bei den zunächst Beteiligten.

Hier überwog die Ueberraschung die Rührung. Sie waren alle erschrocken. Die drei Mädchen, weil sie weder die Kraft noch den Mut, vielleicht nicht einmal die Lust in sich fühlten, die von ihnen geforderte Leistung auf sich zu nehmen.

Gewiß empfanden sie mit heißem Dank die liebevolle Fürsorge des Vaters Aber sie scheuten sich vor dem, was er ihnen damit zugleich aufbürdete. Sie dachten im Augenblick nur zagend und zweifelnd an die große Aufgabe, die ihnen gestellt wurde. Selbst Klara, die am tiefsten des Vaters gütige Absicht verstand und würdigte, stand innerlich wie vor einem unüberwindlichen Berge, über den sie nie hinüberkommen würde.

Und die anderen beiden. Wilhelm und seine Frau?

Der Justizrat hatte den kurzen Aufblick des gegenseitigen Verständnisses wohl bemerkt. Und die Bestimmung seines Freundes Brachmann, die er von Anfang an als eine schöne und segensreiche empfunden hatte, wurde ihm völlig klar. Der Vater hatte sein Lebenswerk nicht einzig und allein den Händen des Sohnes lassen wollen. Er wollte vor allen Dingen seine Klara, seine Lieblingstochter, nicht in irgendwelcher Abhängigkeit von diesem Bruder wissen. Er traute ihr genug Verstand, genug eigene Kraft zu, um auch einen Teil seiner Arbeit zu übernehmen.

In diesem Augenblick hatte der Justizrat allerdings noch das etwas bange Gefühl: Wird sie es auch können? Aber er schwor sich selbst: „Ich will ihr helfen, soviel ich kann."

Frau Eva zerknüllte ihr schwarzgerändertes, seidenes Taschentuch in nervöser Hast in den Händen.

Gerade gestern hatte ihr Mann davon gesprochen, daß das bestfundierte der drei Werke die Ziegelei sei, daß sie den größten Bargewinn abwerfe. Und nun entging ihnen das! Entging ihnen samt dem schönen, großen Familienhause, das für drei Mädels doch wahrhaftig zu groß und zu weitläufig war. Und Frau Eva hatte schon in Gedanken den Saal umgebaut und hatte sich den Salon mit hellen Tapeten geträumt! Sie hätte doch ganz anders in den großen Räumen zu repräsentieren verstanden als die einfache Klara.

Gewiß, ihr Haus in Klarahütte war auch hübsch und behaglich. Aber es war nicht groß. Und die Einnahmen der Ziegelei hätte die elegante an Luxus gewöhnte Frau noch gut gebrauchen können. Ob die Mädchen auch die Equipage behalten würden, die sie schon als ihr sicheres Eigentum betrachtet hatten? Und nun wurden alle diese heimlichen Hoffnungen plötzlich vernichtet! Keins der Geschwister wäre je auf diese Idee verfallen. Mein Gott, man könnte ja fast glauben, daß der Schwiegervater geistig nicht mehr ganz normal gewesen wäre, als er das schrieb!

Aber das Testament datierte schon ein ganzes Jahr zurück. Da war er noch in allen Aemtern, ein hochangesehener Mann. Zu machen war da nichts. Das sah sie ein. Sie rückte unruhig auf ihrem Sofaplatz. Ob Wilhelm denn nicht sprechen würde?

Der saß mit fest zusammengepreßten Lippen und sah starr vor sich hin. Wie er in diesem Augenblick Gilse glich! Der stattliche Bruder der schönen Schwester!

Die Stimmung wurde beklemmend für alle. Und deshalb unterbrach die ruhige Stimme des Amtsrichters Bergholz das lastende Schweigen.

„Mein verehrter Herr Justizrat! Ich danke Ihnen im Namen meiner Frau für Ihre Mühewaltung. Sie sind ein Freund des Verstorbenen gewesen, und Sie wissen, was wir alle, auch wir Schwiegersöhne, an ihm verloren haben. Ich hoffe, wir werden im Sinne des Verstorbenen weiter leben! Ich für meinen Teil kann nur wünschen, daß wir auch ferner treu zusammenhalten als Geschwister, als Kinder und Schwiegerkinder eines Vaters."

Er stand auf und gab dem Justizrat die Hand
Die anderen folgten.

Die feierliche Sitzung war damit aufgehoben. Auch Klara hatte sich gefaßt. Sie trat zu dem Justizrat und sagte: „Heute bin ich nicht fähig, mehr zu verstehen und zu besprechen, lieber Herr Justizrat. Darf ich morgen kommen und mir von Ihnen das Nähere erklären lassen?"

„Fräulein Klara, daß ich immer für Sie da bin, das wissen Sie."

Ein fester Händedruck. Dann sagte sie: „Ihr bleibt doch zum Essen, Eva? Ich will nur eben in die Küche gehen."

Aber Eva mußte mit ihrem Manne sprechen, sie mußte los werden, was ihr auf dem Herzen brannte. Hastig sagte sie: „Nein, verzeih', Klara, Elfe war heute nicht sehr munter, ich muß nach Hause. Wir sehen uns doch morgen noch, ehe Ihr abreist?" fragte sie die Schwägerinnen Judith und Annemarie.

Nachdem sie gehört hatte, daß die Abreise erst auf die Mittagsstunde festgesetzt sei, empfahl sie sich rasch, und Wilhelm folgte ihr, ohne ein weiteres Wort an den Justizrat zu richten. Er hatte nur eine stumme Verbeugung für den alten Freund des Hauses.

Auch der Justizrat verabschiedete sich. Er wollte die Familie an diesem Tage nicht länger stören. Er fühlte, daß alle, besonders Klara, ein Alleinsein nötig hatten, um mit sich selbst fertig zu werden und Klarheit zu gewinnen über alles, was der heutige Tag ihnen gebracht hatte.

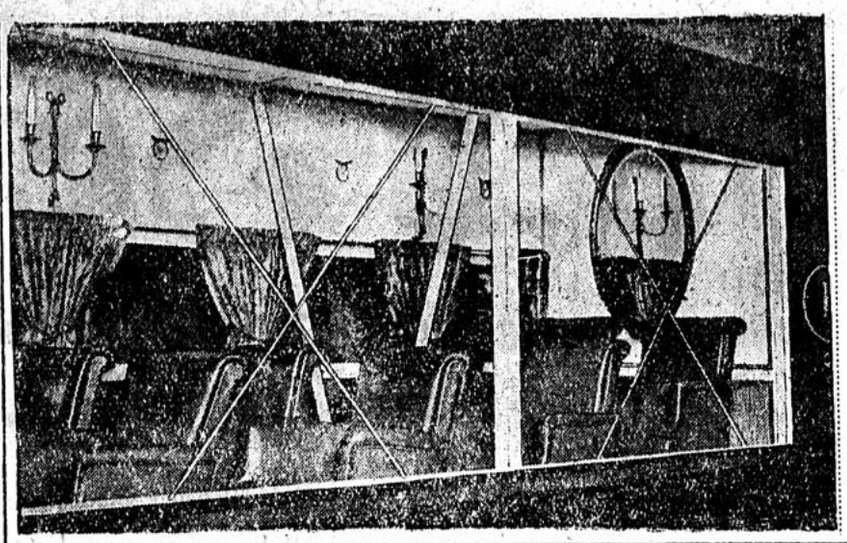
2. Kapitel.

Schöne Natur in sonniger Heiterkeit wirkt nicht erlösend, wenn man ihr innerlich unfrei, gedrückten Gemütes entgegentritt. Das empfand Klara an dem Abend dieses Tages, als sie in den Garten hinausgegangen war, um hier mit sich selbst ins Reine zu kommen. In einem ganz wunderlichen Farbenspiel ging die Sonne zur Ruhe, und Klara hätte sonst das Schauspiel mit Entzücken beobachtet, aber heute vermochte sie selbst nicht mit Gewalt ihr Auge darauf zu konzentrieren. Sie konnte in der Größe dieser farbenfrohen, heiteren Natur keine Erhebung finden.

sich das Revolutionsparlament, welches der erste Rätekongreß unzweifelhaft war, zu seiner 2. Tagung. Jetzt freilich kann und darf es ein Revolutionsparlament nicht mehr geben. Das Volk hat durch das freieste Wahlrecht der Welt sich selbst seine parlamentarische Vertretung in der Nationalversammlung gegeben. Sie stellt nicht eine einseitige Vertretung derjenigen Gruppen dar, welche für sich beanspruchen, die Revolution „gemacht" zu haben, sondern sie ist und soll sein eine Volksvertretung aller Schichten im Volke, welche zum Wohle des Völkerbundes und der Allgemeinheit wirken wollen. Das muß hervorgehoben werden, weil dies Mal mehr als im Dezember und mit viel stärkeren Mitteln von den Unabhängigen der Versuch gemacht wird, die Nationalversammlung auszuschalten und den Rätekongreß zur „Volks"-Vertretung zu erheben. Das würde nur die Aufrichtung der Diktatur einer Volksklasse bereiten.

Die äußeren Begleitumstände dieses Kongresses deuten auf Sturm. Dieser Kongreß ist der Regierung abgetrotzt worden von den Unabhängigen, die seit Monaten die Radikalisierung der Massen systematisch betrieben. Jetzt soll unter Ausnutzung einer überreizten und aufgepeitschten Stimmung eine große Offensive gegen die heutige Regierung und gegen die Nationalversammlung beginnen. Die Münchener Ereignisse bildeten das Signal. Die Streikbewegungen im Ruhrrevier, in Süddeutschland und schließlich die beschämenden, der Autorität der Regierung spottenden Vorgänge in Magdeburg waren ausgezeichnet Regie-Arbeit. Man muß gestehen: die Radikalen haben für ihr Spektakelstück eine geschickte Reklame gemacht!

Sehr ernst ist die Lage! Man unterschätze ja nicht die furchtbaren Gefahren der Stunde, die eine Arbeit von Jahren nicht wieder zu bannen vermöchte! Es geht um unser ganzes staatliches, nationales und wirtschaftliches Sein!



Moderne Flugzeuge.

Dem Flugzeugverkehr wird im wirtschaftlichen Interesse gegenwärtig große Beachtung entgegengebracht. Als Transport- und Verkehrsmittel haben die Flugzeuge eine große Zukunft und werden dieserhalb alle technischen Errungenschaften der Neuzeit beim Bau der Apparate verwendet. Unser Bild veranschaulicht die Kajüte eines modernen Flugzeuges, das für den Personenverkehr bestimmt ist. Es zeigt gleichzeitig, wie vornehm und bequem die Passagiere ihre Luftreise unternehmen können.

Frühlingsahnung.

„Nun, der Schnee und Eis zerflossen
Und des Angers Rasen schwillt
Hier an roten Lindenschossen
Knospen bersten, Blätter sprossen,
Weht der Auferstehung Odem
Durch das keimende Gefild."

Erlöst ist endlich die Erde von Schnee und Eis, den kalten Banden des grimmen Winters. Warme Luft haucht durch die Täler, und schlummertrunken hebt die Sonne ihr Haupt aus der Purpurdecke grellen Morgenrots; sie taucht ihr Antlitz in das Aetherbecken und trinkt aus dem feuchtschimmernden Blau des Himmels. Glührote Pfeile sendet sie hernieder, um neues Leben zu wecken. Ein Auferstehen bereitet sich vor in der weiten Gottesnatur.

Die Wurzeln unter der lockeren Scholle rührt Frühlingsahnen, und die Pflänzchen können den Augenblick nicht abwarten, wo sie sich dem Lichte zuwenden dürfen. Das Schneeglöckchen sprengt mit Macht die widerstrebende Erdkruste, hebt siegesbewußt seinen zarten Blütenschaft in die Höhe und bewegt gar zierlich das weiße Köpfchen, um den Frühling einzuläuten. Das hört die Drossel im dichten Busch. Da hält sie es nicht länger aus in der Winterwohnung; sie kommt eines Tages mit den ersten Sonnenstrahlen hervor und singt ein Lied von kommender Pracht, das klingt so hell, so froh, daß es uns gelüstet miteinzustimmen.

Der Drosselschlag belebt die Lämmlein an der fahlen Bergeshalde und erfüllt sie mit frohem Lenzesahnen; sie hüpfen und springen vor Lust.

Aus dem stillen Haine tritt ein Reh hervor: Frühlingsahnung hat es hinausgetrieben. Das schlanke Tier bleibt stehen und späht umher, als scheute es aus nach Lenzeskindern. Es ist ängstlich geworden im einsamen Winter, in dem der Jäger es verfolgte; es erschrickt vor dem Schrei einer Krähe sowie vor der ruhig weidenden Herde und flieht eiligst über die Felder in ein Tannendickicht. Ueber den Pfad schleppt die Schnecke, ihr weißes Häuschen, schneller als gewöhnlich, da auch sie belebt wird von der Frühlingsluft.

Der Wald, der stille Träumer, schweigt noch. Er regt sich erst, wenn das Harren erfüllt ist. Doch seine Knospen schwellen schon, und in seinen Schweigen raunt u. tuschelt und flüstert es. Wir lauschen verwundert: „Das ist auch Lenzesahnen. Von den Bäumen fallen die Tropfem gleich Sehnsuchtstränen, die Quellen lösen sich, das Herz pocht schneller — die Frühlingshoffnung läßt sich nicht mehr bannen.

Keine Jahreszeit läßt den Menschen mehr in Hoffnung schwelgen als der Frühling:

„Lenz ist liebliches Verheißen,
Herbst ist freundliches Gewähren."

Weber.

Keine Zeit ist an Hoffnungen reicher, als des Lebens Lenz, die Jugendzeit; sie „heischt und hofft" und ergötzt sich an den Zukunftsträumen; was schadet es, wenn deren manche wie Schaum zerinnen:

„Schlägt dir die Hoffnung fehl, nie fehle dir das Hoffen;
Ein Tor ist zugetan, doch tausend sind noch offen."

Rückert.

Was wäre auch das Leben ohne Hoffnung? Ein Funke, der aus der Kohle springt und erlischt; wir glichen dann einem Windstoß in trüber Jahreszeit, der einen Augenblick saust und sofort wieder erhellt.

Freilich hat die Hoffnung nur dann Wert, wenn sie einen ihrer würdigen Inhalt umschließt. Solange man nichts Besseres kennt, als die irdische Welt, sucht man in ihr den Gegenstand des Glückes, denn das Herz will einen Lebensinhalt; man will etwas haben, das die Kraft anspannt und Genuß verspricht. Sobald aber ein höherer Zweck glaubhaft und greifbar in die Nähe gerückt wird, kommt die Erkenntnis, daß die Welt die Hoffnungen und Mühen nicht lohnt, die für sie aufgeboten werden. Je höher und edler die Hoffnungen eines Herzens sind, umso mehr wird es dem wahren Ideal zustreben. Dieses nie endende Hoffen der Erdenkinder und sein wahres Ziel hat Schiller in bewegten Worten besungen:

„Es reden und träumen die Menschen viel
Von besseren künftigen Tagen;
Nach einem glücklichen, goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen.
Die Welt wird alt und wieder jung,
Doch der Mensch hofft immer Verbesserung.

Die Hoffnung führt ihn ins Leben ein,
Sie umflattert den fröhlichen Knaben;
Den Jüngling lockt ihr Zauberschein,
Sie wird mit dem Greis nicht begraben;
Denn beschließt er im Grabe den müden Lauf,
Noch am Grabe pflanzt er die Hoffnung auf.

Es ist kein leerer, schmeichelnder Wahn;
Erzeugt im Gehirn des Toren;
Im Herzen kündet es laut sich an:
Zu was Besserem sind wir geboren;
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuscht die hoffende Seele nicht."

Vermischtes

Französisches Rasieren. In einem Dorf in der Nähe des amerikanischen Lagers Verneuil hat der Barbier in seinem Laden den Tarif stolz in zwei Sprachen angebracht. Aber der Preis ist verschieden, je nachdem man die französische oder englische Seite liest. Für die Franzosen steht da: Rasieren 0,30 Fr.; Haarschneiden 0,50 Fr.; Kopfwaschen 0,75 Fr. Die Preise für die Amerikaner sind genau das Doppelte. Die Amerikaner können aber ganz gut lesen, und seit einiger Zeit versäumt kein Yankee, wenn er zu dem Barbier kommt, ausdrücklich zu sagen: „Rasieren Sie mich, französisch, Herr Barbier."

Goldene Worte

Ohne Leidenschaft wird nichts Kräftiges vollbracht.

Die Entwickelungsgesetze erkennen und danach die Gesellschaftsordnung und das sittliche Verhalten regeln — das ist der Weg zum Heil.

Die Gleichgültigkeit der großen Allgemeinheit einem neuen Gedanken gegenüber ist ein Gesetz, mit dem man rechnen muß.

Was sich in der Friedensbewegung äußert, ist nicht ein Traum weltentrückter Phantasien, es ist der Selbsterhaltungstrieb der Zivilisation.

Man wird nur immer von solchen richtig aufgefaßt, die ohnehin gleicher Meinung sind — aber die anderen hinzureißen, darauf kommt es an.

Als ob vergossenes Blut überhaupt etwas reinigen, etwas Geschehenes ungeschehen machen könnte!

Es ist dieselbe große Sünde: Zweikampf oder Hunderttausendkampf — derselbe Wahn, daß man mit Töten etwas erreichen, etwas beweisen, etwas gutmachen kann.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becher, Brühl.

Zahnpraxis
Walter Külpmann, Köln
Mühlenbach 35—37 Telephon B 3449.
Nur persönliche, schonendste Behandlung
Spezialität: plattenl. Zahnersatz, Goldkronen, Brückenarbei
Sprechstunden: Wochentags von 9—1 u von 3—6 Uhr
Alle Reparaturen Umarbeitungen schnellstens.

Kaufe Wein-Korke
jedes Quantum — Zahle für gebr. 1/1-Korke bis 8 Pfg. Grössere Quantitäten werden abgeholt.
Reinhardt, Köln-Klettenberg, Wichterichstrasse 34
Telefon B 1514 Amt Köln

Im trauten Elternhaus.

Roman von E. v. Winterfeld-Warnow. 4

Sturm, Nebel, Regenwetter hätten zu ihrer Stimmung gepaßt. Sie hätte ankämpfen mögen gegen äußere Naturgewalten, um in den Unbilden des Wetters den inneren Sturm zu übertäuben. Die ruhige Heiterkeit ihrer Umgebung empfand sie heute wie einen neuen Schmerz für ihre noch in innerer Aufregung zitternden Nerven.

Sie wollte ja so gern ruhig werden. Sie wollte gern anerkennen, daß der Vater nur zu ihrem Besten so bestimmt hatte. Sie konnte es nicht. Sie konnte das Gefühl der Beklemmung nicht los werden. Was lud er ihr damit auf! Welche Last legte er auf ihre schwachen Schultern! Und ablehnen konnte sie nicht.

Oder sollte sie einfach zu ihrem Bruder sagen: „Nimm Du alles, nimm wenigstens die Ziegelei! Wenn wir das Elternhaus behalten können, verzichten wir auf das übrige."

Nein, das durfte sie nicht! Sie mußte Vaters Willen erfüllen. Was gibt es Heiligeres als einen letzten Willen? Sie war ja auch nicht allein beteiligt! Sie konnte nicht für die Schwestern die Entscheidung treffen. Selbst wenn Gilfe einverstanden sein sollte, so bliebe doch noch Gertrud. Und Gertrud war minderjährig. Wer wußte, ob sie später noch ebenso denken würde wie heute, ob sie dann nicht sagen würde: „Ihr durftet nicht für mich verzichten! Ich war damals noch zu dumm, um urteilen zu können, Ihr schmälert damit mein Erbe."

Nein, Klara fühlte, sie durften nicht verzichten. Ihr Vater wollte doch auch für sie ein Heim gründen, ein warmes Nest.

Sie hatte freilich das Gefühl, als ob sie sich auch in ihrem Altjungferstübchen ein warmes Nest hätte bereiten können, vielleicht ein heimlicheres, wärmeres als hier in dem großen, stattlichen Herrenhause mit den Stallungen und der Gärtnerwohnung.

Aber wieder sprach die Stimme in ihr: „Sollte denn das Nest für mich allein sein? Ich sollte es ihnen allen schaffen, das Heim, in das sie zurückkehren könnten aus der Unruhe des Lebens." O, sie verstand ihren Vater wohl! Sie verstand, was er wollte. Sie, Klara, gerade sie, sollte seine Nachfolgerin werden. „Seine liebe Aelteste," wie er sie allzeit genannt hatte, sie sollte an die Stelle der Eltern treten, sie sollte das jetzt verwaiste Heim wieder zu einem Nest machen, in das alle die verstreuten Vögel heimkehren konnten, wenn es ihnen draußen zu unstet würde. Das Behagen der Kleinstadt, die vornehme Ruhe des schönen Hauses, des großen Parkes, das alles sollte ihnen von Zeit zu Zeit das Elternhaus wieder zu einem Asyl des Friedens machen.

O, sie verstand den Vater!

Aber der Gedanke war so neu, so erschreckend neu und schien so viel, so Schweres von ihr zu verlangen.

„In so tiefen Gedanken, Schwesterchen? Ich suchte Dich überall. Eigentlich hätte ich mir denken können, daß Du hier, wie wir es früher am liebsten taten, den Sonnenuntergang bewundern würdest."

„Ach, Eberhard, ich habe heute nicht viel von all der Schönheit um mich her gesehen."

„Deine Gedanken waren anderwärts, ich weiß es, liebe Schwester. Gerade deshalb suche ich Dich! Klara, ich muß Dir sagen, was ich über die überraschende Eröffnung des heutigen Tages denke. Sieh, Schwesterlein, wir zwei haben uns immer verstanden, ich verstehe Dich auch heute. Ich weiß genau, welch Schweres vor Dir liegt. Gerade Du mit Deinem bescheidenen Herzen fühlst Dich so gar nicht geeignet, eine so große Aufgabe zu übernehmen, und doch bist gerade Du dafür geschaffen wie wenige. Deine Ruhe, Deine Bescheidenheit, Dein klarer Verstand befähigen Dich ganz und gar, Vaters Willen auszuführen. Denn daß Du es hauptsächlich sein wirst, auf der alles ruht, weißt Du doch auch — nicht wahr?"

„Du meinst, Gilfe —"

„Gilfe wird sich nie dafür begeistern, das weiß ich, Sie wird stets ihre Musik, ihre gesellschaftlichen Talente mehr pflegen, als die zu erwartenden wirtschaftlichen Sorgen. Und Trude ist ein Kind. Mir aber ist es eine Beruhigung, ein wohliger Gedanke, wenn ich wieder aufs Meer hinaus muß, zu wissen, daß Du hier im alten Heim als Herrin waltest, und daß ich immer heimkommen kann, wenn ich wieder den Fuß auf deutschen Boden setze. Sieh, Schwesterlein, das mußte ich Dir sagen. Ich glaube, es stärkt Dich in Deinem Kampfe mit dem Neuen, was auf Dich einstürmt. Und nun geh' zu Gilfe. Ich glaube, sie bedarf Deiner."

Erschrocken fragte Klara: „Was ist mit ihr?"

Beruhigend strich Eberhard über ihre Hand, die auf seinem Arm lag.

„Vorläufig noch nichts! Aber Du weißt, Gilfes leidenschaftlicher Charakter macht sich manchmal in Ausbrüchen der Heftigkeit Luft, die für den Laien beängstigend aussehen. Sie ist seit Vaters Tode in einer so hochgradigen Nervendepression, daß ich als Arzt fürchte, die neue Aufregung könnte in einem Weinkrampf enden. Sie hat ja früher schon dergleichen gehabt. Versuche, daß sie sich ausspricht, das ist das beste! Brauchst Du mich aber, so bin ich selbstverständlich gleich zur Stelle."

Klara drückte ihm kurz, aber herzlich die Hand.

Dann schritt sie rasch dem Hause zu. Die Sorge trieb sie. Eberhard hatte mit dem geübten Blick des Arztes sicher richtig gesehen. Und sie machte sich Vorwürfe, daß sie nur an sich und nicht auch an die Schwester gedacht hatte.

War das der rechte Anfang für das Amt, das Vater ihr auferlegt hatte? Immer rascher eilte sie durch die schon dämmerigen Parkwege dem Hause zu.

Auch hier war es schon fast dunkel — und noch nirgends brannten Lampen.

Klara trat in das Wohnzimmer. Die Dämmerung webte ihre grauen Schatten in den Ecken des großen Raumes. Ein letzter Lichtstrahl fiel herein, und in diesem hellen Streifen sah Klara die Gestalt Gilfes am Flügel sitzen. Die Hände schwer auf den Tasten, der Kopf mit dem üppigen, blonden Haar fiel vornüber auf die scharfe Kante des Deckels.

Die Frage entfuhr ihr: „Gilfe, Du spielteſt?"

Die Angeredete zuckte zusammen. Müde hob sie den Kopf, und ein bitteres Lächeln grub sich um ihren Mund.

Langsam sagte Gilfe: „Du meinst, in einem Trauerhause schickt sich das nicht? Sei nicht bange, hier ist keine Taste angerührt worden, wenn Du nicht etwa einen scharfen Mißton dafür ansehen willst. Einen Mißton wie diesen." 243.26

Sie ließ die erhobene Hand schwer auf die Tasten fallen.

Ein schriller Klang zitterte durch das dämmerige Zimmer.